

# Geschäftsbericht 2001



# Kennzahlen

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>2001</b> in Mio. EUR	<b>2000</b> in Mio. EUR
Umsatz	60,4	54,9
Materialaufwand	7,7	16,0
Personalaufwand	4,9	4,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	14,2	16,7
EBITDA	43,6	25,6
Abschreibungen	40,8	35,0
EBIT	2,8	-9,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2,2	-11,4
Konzernjahresfehlbetrag	-2,7	-7,3

## Bilanz

	<b>2001</b> in Mio. EUR	<b>2000</b> in Mio. EUR
Bilanzsumme	161,2	178,3
Langfristige Aktiva	147,6	138,5
Kurzfristige Aktiva	13,6	39,8
Eigenkapital	103,0	99,6
Fremdkapital	58,2	78,7

## Aktie

	<b>2001</b>	<b>2000</b>
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	29,6	167,1
Streubesitz (in Mio. Stück)	8,3	8,2
Ergebnis je Aktie nach DVFA (in EUR)	0,01	-0,21
Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in EUR)	-0,11	-0,32

# INHALT

<b>Vorwort des Vorstands</b>	<b>02</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	<b>04</b>
<b>RTV Aktie</b>	<b>05</b>
<b>Geschäftsbereiche</b>	
Allgemein	08
Fiction/Non-Fiction	11
Merchandising	16
<b>Konzernlagebericht</b>	<b>18</b>
<b>Konzernabschluss</b>	<b>46</b>
Bilanz	46
Gewinn- und Verlustrechnung	48
Eigenkapitalentwicklung	49
Kapitalflussrechnung	50
Anlagenspiegel	52
Konzernanhang	54
Bestätigungsvermerk	90
<b>Glossar</b>	<b>91</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>92</b>

## Vorwort

RTV ist einer der bedeutendsten europäischen Produzenten und Verreiber von Kinder- und Familienprogrammen mit dem Schwerpunkt Animation. Wir verfügen über ein eigenes Produktionsstudio in Australien, eine umfangreiche, international auswertbare Bibliothek, eine schlagkräftige internationale Vertriebsorganisation sowie mit Ravensburger und Off the Fence über eingeführte Marken.

Das Jahr 2001 war gekennzeichnet durch die Neuausrichtung des Unternehmens. RTV wird sich in Zukunft auf zwei Kernbereiche konzentrieren: Kinder- und Familienprogramme (Animation, Live Action und Non-Fiction) und Merchandising. Andere Aktivitäten zählen nicht länger zu den von RTV präferierten Geschäftsbereichen. Wir haben deshalb die Waterfront Medien Produktion GmbH, Hamburg, im Juni 2001 geschlossen.

Die anderen im Jahr 2000 getätigten Akquisitionen und Investitionen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr konsequent integriert. Zur Unterstützung dieses Prozesses haben wir die strategische und operative Führung der Tochtergesellschaft Energie Entertainment von Phillip Bowman und Off the Fence von Ellen Windemuth geleitet. Zu beiden Managern pflegt unser Unternehmen seit mehreren Jahren sehr gute Kontakte und geschäftliche Beziehungen. RTV hat außerdem jeweils mindestens ein Mitglied des eigenen Führungspersonals in das Management der Töchter berufen, um eine konsequente Integration zu gewährleisten.

Es ist uns im Berichtsjahr gelungen, die langfristige Finanzierung von RTV zu sichern. Wir haben die Bankverbindlichkeiten im Laufe des Jahres von mehr als 52 Mio. EUR auf weniger als 30 Mio. EUR reduziert und konnten den Konsortialkredit bis Dezember 2005 verlängern.

RTV hat im abgelaufenen Jahr wichtige strategische Partner hinzugewonnen und bestehende Kooperationen ausgebaut. So steht uns mit Universal bei der Verwertung unserer Nebenrechte aus dem Audio- und Videobereich der deutsche Marktführer in diesem Segment als Partner zur Seite. Darüber hinaus haben wir die Geschäftsverbindung mit Super RTL intensiviert: Die Programmkooperation für gemeinsame Koproduktionen und Lizenzgeschäfte wurde um weitere zwei Jahre bis 2005 verlängert. RTV gestaltet außerdem seit Juni 2001 unter dem Namen „Ravensburger TV“ sehr erfolgreich ein eigenes Programmfenster bei Super RTL. Mit dem nordamerikanischen Partner Nelvana wurden die Koproduktions- und die gegenseitige Abnahmevereinbarung fortgesetzt.

Eine unserer strategischen Maßnahmen ist, die Kerngeschäftsfelder Fiction/Non-Fiction und Merchandising auszubauen. Gleichzeitig wollen wir die sehr gute Marktstellung im deutschsprachigen Europa, in Skandinavien sowie in Osteuropa sichern und deutlich profitabler gestalten. Unsere Wettbewerbsposition in europäischen Schlüsselmärkten wie Großbritannien, Frankreich und Spanien sowie in weiteren englischsprachigen Märkten soll gestärkt werden.



Dr. Peter Duval

Peter Hille

Wolfgang Heidrich

Wir werden unsere Kompetenz weiterhin durch Gewinnung neuer Talente und Entwicklung internationaler, qualitativ hochwertiger Stoffe vorantreiben. Dabei steht die verbesserte Verwertung der Lizenzen über die wichtigsten Stufen der Wertschöpfungskette im Vordergrund.

Konzernweit wollen wir in den nächsten Jahren die folgenden betriebswirtschaftlichen Ziele erreichen: eine zweistellige EBIT Marge, die Generierung signifikanter Free Cashflows und die weitere Reduzierung der Bankverbindlichkeiten. Zur Umsetzung ist dabei auch an die Ausweitung der Auftragsproduktion für Sender gedacht. Diese sichert kontinuierlichen Cashflow und unterstützt gleichzeitig unser anhaltendes Bestreben, in margenstarke Eigen- und Koproduktionen zu investieren. Darüber hinaus soll die Kapitalbindung je Produktion reduziert und somit der Schwerpunkt stark auf die Erhöhung der Profitabilität je Produktion gelegt werden.

RTV will langfristig zu den drei bedeutendsten und profitabelsten Produzenten und Vertreibern von Kinder- und Familienprogrammen in Europa gehören. Die Non-Fiction Tochter Off the Fence soll sich weltweit als einer der fünf renommiertesten Anbieter von Dokumentarfilmen etablieren.

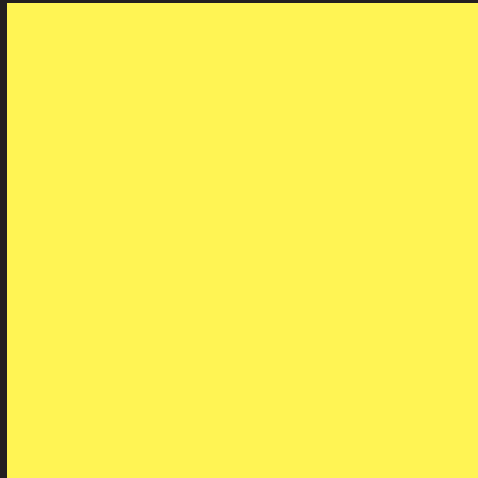
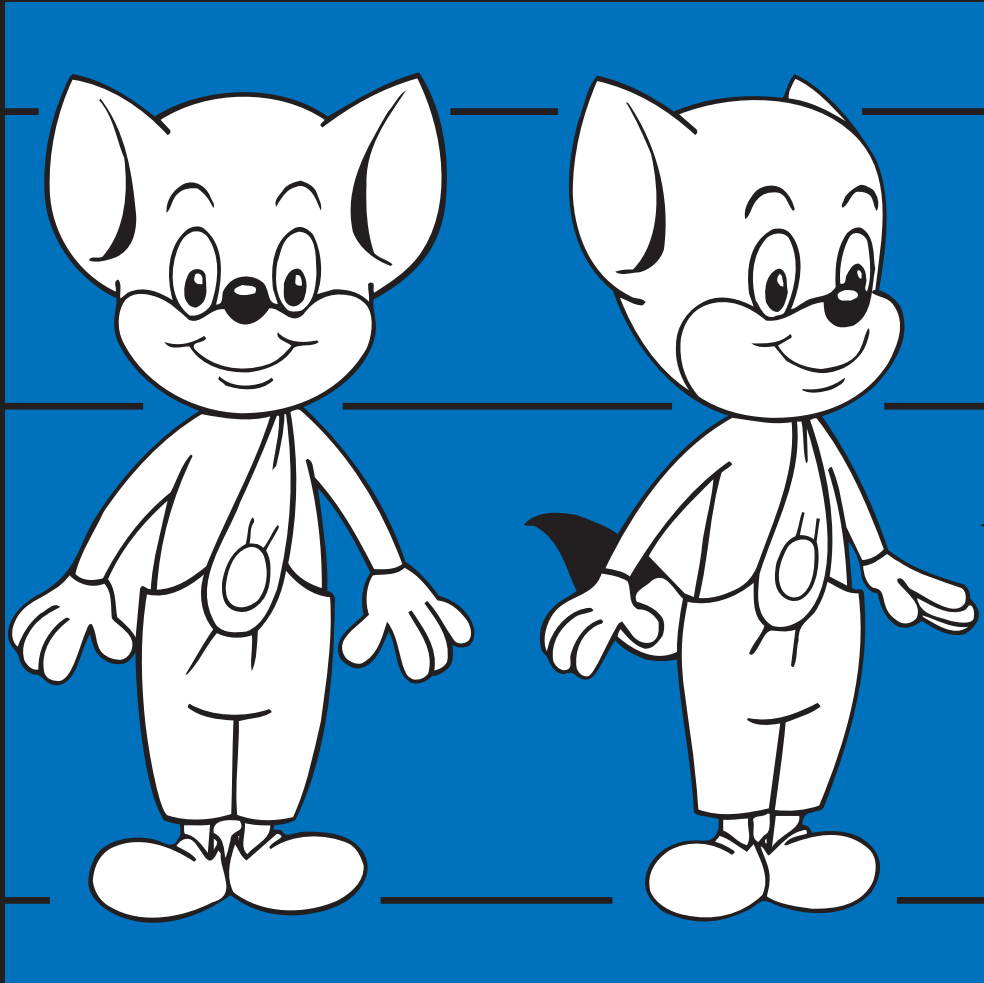
Wir sind überzeugt, mit dem im Jahr 2001 eingeschlagenen Weg der Refokussierung auf unsere Kernstärken den Grundstein zur nachhaltigen Wertsteigerung von RTV gelegt zu haben.

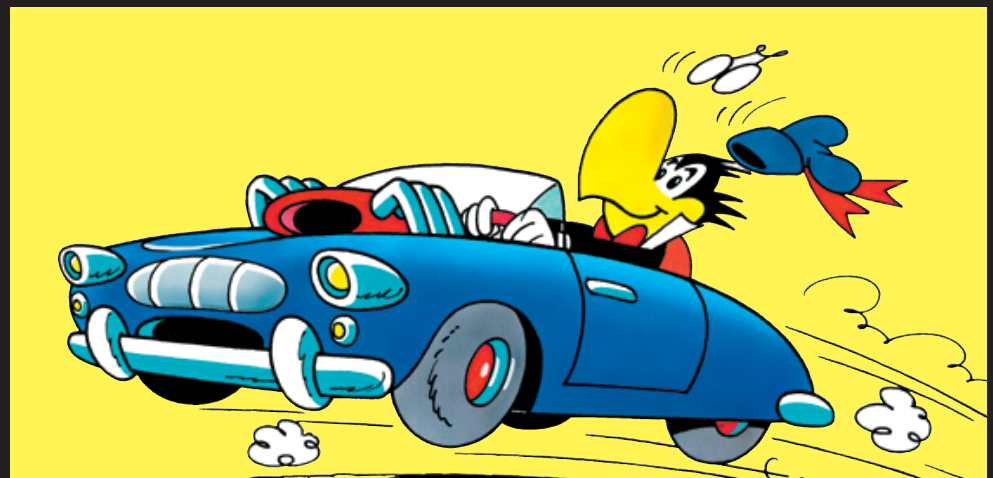
Herzliche Grüße

Dr. Peter Duval

Peter Hille

Wolfgang Heidrich





## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich in vier Sitzungen sowie regelmäßig anhand schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands eingehend über die Unternehmensstrategie, den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Programminvestitionen informiert.

Die Buchführung, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der RTV Family Entertainment AG für das Geschäftsjahr 2001 sind von der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Dem vom Vorstand aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG wurde vom Abschlussprüfer der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt, wonach die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.

Der Abschlussprüfer hat den Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat von den anschließend schriftlich vorgelegten Prüfungsergebnissen zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss sowie den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der RTV Family Entertainment AG geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat auch den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Schlussklärung des Vorstands und stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu.

Zum 31. März 2001 schied das Vorstandsmitglied Dr. Arno Haselhorst aus dem Vorstand aus. Im Mai 2001 legte John Travers sein Vorstandsmandat nieder. Zum 1. Mai 2001 trat Dr. Peter Duval als neues Vorstandsmitglied in die Dienste der Gesellschaft. Dr. Duval wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 27. Juli 2001 zum Vorstandssprecher bestellt.

Dr. Detlev Lux legt zum 31.3.2002 sein Amt nieder. Prof. Dr. Johannes Kreile übernimmt den Vorsitz des Aufsichtsrats zum 1.4.2002.

Ravensburg, 25. März 2002



# RTV Aktie

## Kapitalmarkt 2001

Für den Neuen Markt war 2001 abermals ein schwieriges Jahr. Während 2000 noch 132 Unternehmen den Gang an die Börse wagten, wollten ein Jahr später nur elf Gesellschaften diesen Schritt tun. Das Image des Wachstumssegments hat aufgrund des rapiden Kursverfalls und der Skandale um einige Firmen gelitten. Mit neuen, verschärften Regeln möchte die Deutsche Börse nun das Vertrauen der Investoren in den Neuen Markt zurückgewinnen.

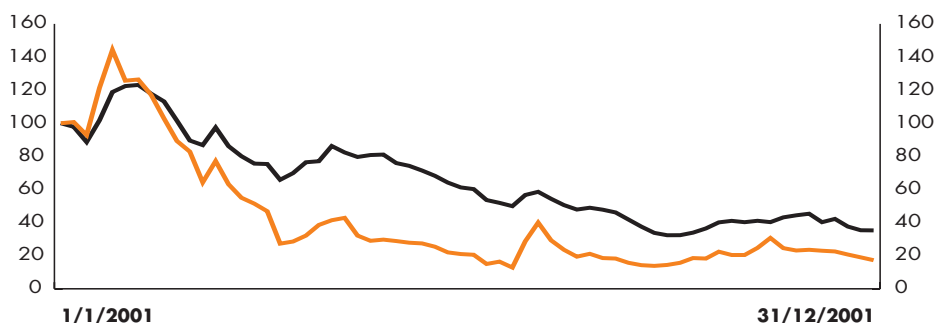
## Kursentwicklung der RTV Aktie

Der Kursverlauf der RTV Aktie wurde im vergangenen Jahr maßgeblich von der Talfahrt des Gesamtmarkts und den negativen Entwicklungen im Mediensektor beeinflusst. Das Nicht-Erreichen der Umsatz- und Ertragsziele für 2000 sowie die angespannte Liquiditätssituation dürften die wesentlichen Gründe für die Entwicklung der RTV Aktie gewesen sein. Dennoch spiegelt der aktuelle Kurs unserer Meinung nach nicht den fairen Wert des Unternehmens und seiner weiteren Perspektiven wider.

Nach einem kurzzeitigen Anstieg in den ersten Tagen des Jahres, der am 19. Januar 2001 zum Jahreshöchstkurs von 10,10 EUR führte, gab der Preis der Aktie bis zu seinem Tiefststand von 0,90 EUR am 20. Juli 2001 nach. Aufgrund der guten Halbjahreszahlen erholte sich die RTV Aktie in den darauf folgenden Wochen und erreichte Anfang August einen Kurs von 2,80 EUR. Anschließend verlor der Titel wieder an Wert. Am letzten Handelstag (28. Dezember 2001) notierte er mit 1,21 EUR und damit um 83 % unter dem Schlussstand des Vorjahres (7,00 EUR). An den insgesamt 253 Handelstagen wurden durchschnittlich täglich rund 125.470 Stückaktien gehandelt. Die Marktkapitalisierung betrug zum Bilanzstichtag 29,61 Mio. EUR.

## Aktienkursverlauf

in %

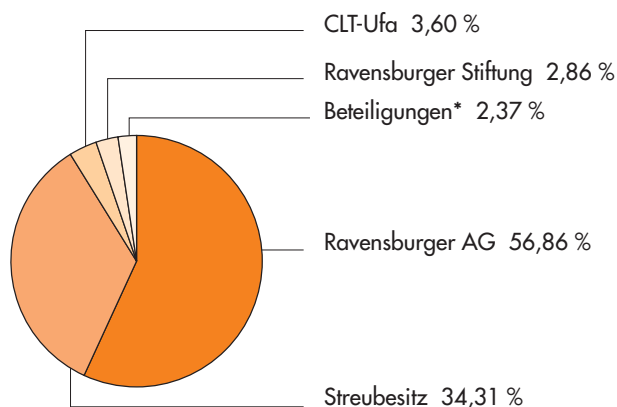


Sowohl der Nemax All Share als auch der Media & Entertainment Index mussten im Vergleichszeitraum große Verluste hinnehmen. Der 21. September 2001 wird als schwärzester Tag seit Bestehen des Neuen Markts in die Börsengeschichte eingehen: Der Nemax All Share erreichte seinen Tiefststand bei 724,2 Punkten, die RTV Aktie notierte am Ende dieses Tages bei 0,92 EUR. Am 28. Dezember 2001 lag der Nemax All Share bei 1.096 Punkten (Vorjahr: 2.743 Punkte) und hatte damit innerhalb von zwölf Monaten 60 % seines Werts verloren. Der Media & Entertainment Index büßte in der gleichen Zeit zwei Drittel seines Werts ein und notierte mit 10,02 Punkten (Vorjahr: 29,75 Punkte) deutlich unter Vorjahresniveau.

### Aktionärsstruktur

Durch die Sachkapitalerhöhung am 27. April 2001 stieg die Anzahl der Aktien von 23.875.000 auf insgesamt 24.470.590 Stück. Von den 595.590 neuen Aktien gingen 555.090 Aktien an Ellen Windemuth und 40.500 an Harald Golbach, die jeweiligen Gründer und Geschäftsführer der erworbenen Tochtergesellschaften Off the Fence, Amsterdam, und Golbach Productions, Düsseldorf. Von den Ende 2001 insgesamt ausgegebenen 24,471 Mio. Aktien hielten die Ravensburger AG 56,86 %, die Ravensburger Stiftung 2,86 %, CLT-Ufa 3,60 %, Ellen Windemuth 1,51 %, die Gründerfamilie von Energee 0,69 %, Harald Golbach 0,17 %. Daraus ergab sich für die im Streubesitz befindlichen Aktien ein Anteil von 34,31 %.

### Aktionärsstruktur



\*Beteiligungen: Ellen Windemuth 1,51 %  
Energee (Gründerfamilie) 0,69 %  
Harald Golbach 0,17 %

### Hauptversammlung

Am 23. Mai 2001 fand die ordentliche Hauptversammlung statt, bei der 64,6 % des Grundkapitals vertreten waren. Zur Abstimmung kamen Änderungen des bestehenden bedingten Kapitals I und II sowie der entsprechenden Aktienoptionsprogramme und der Beschluss über die Schaffung eines weiteren genehmigten Kapitals. Die Hauptversammlung hat allen Anträgen zugestimmt.

### Coverage im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr haben acht renommierte nationale und internationale Bankhäuser die RTV Aktie durch regelmäßige Studien begleitet. Die Bewertungen liegen aktuell zwischen „Halten“ und „Kaufen“.

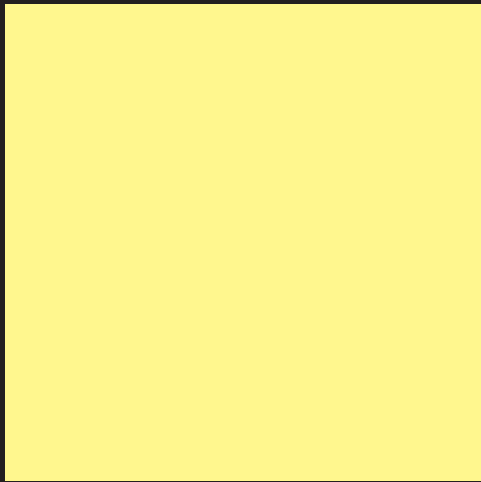
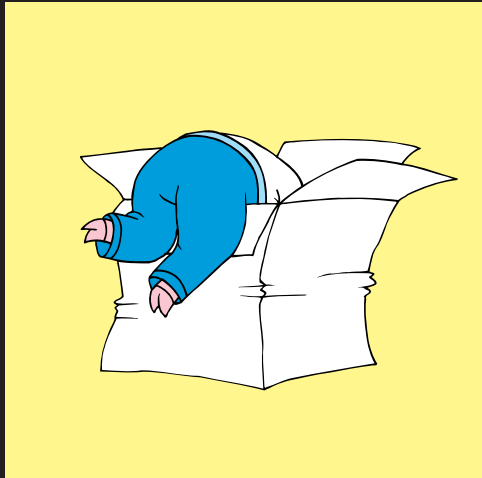
### Ausbau der IR-Aktivitäten

Der zeitnahe, offene, umfassende und regelmäßige Dialog mit unseren Aktionären, den Analysten und potenziellen Investoren hat zum Ziel, das Vertrauen in das Unternehmen zu festigen und so die Voraussetzungen für eine faire Bewertung der RTV Aktie zu schaffen.

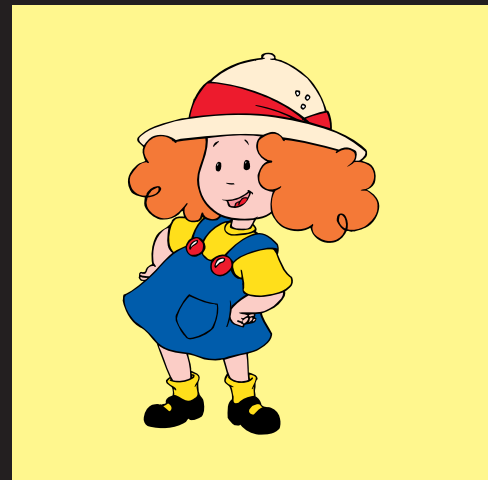
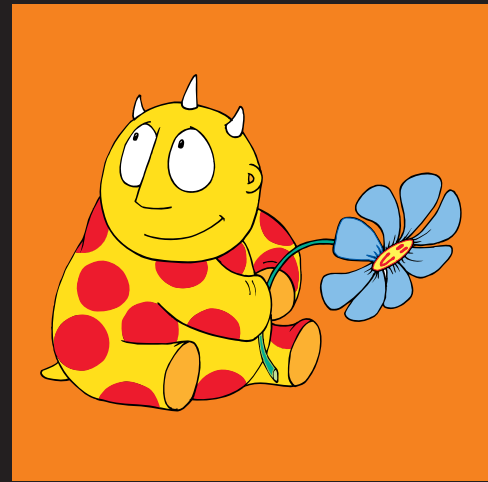
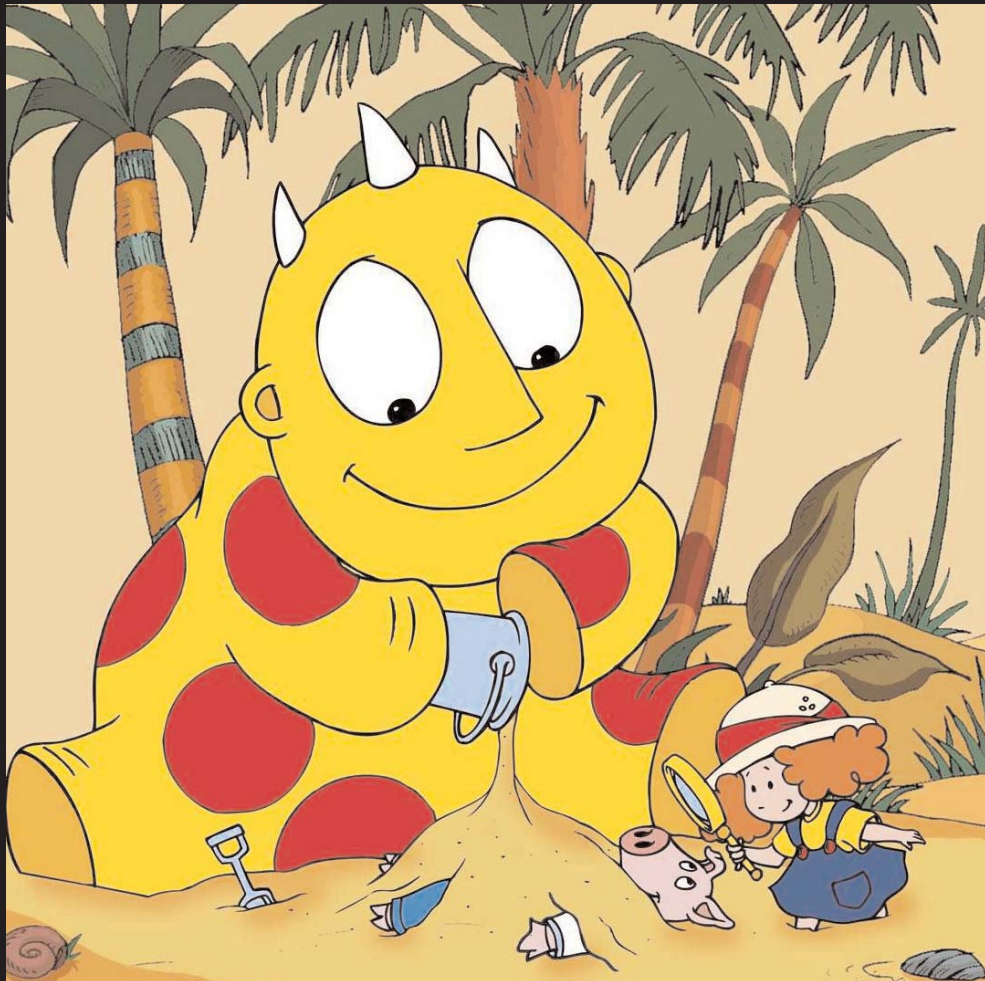
Das Internet hat sich vor allem bei der Kommunikation mit unseren zahlreichen Privatanlegern als hervorragendes Medium erwiesen. Es zählt heute, u. a. für diese Zielgruppe, zu den wichtigsten Informationsquellen. Wir haben dieser Tatsache mit der kompletten Überarbeitung und Erweiterung unseres Internetauftritts Rechnung getragen.

### Aktien

	2001	2000
Anzahl der Aktien	24.470.590 Stück	23.875.000 Stück
Nennwert	1 EUR	1 EUR
Jahreshoch	10,10 EUR	40,25 EUR
Jahrestief	0,90 EUR	5,91 EUR
Marktkapitalisierung (letzter Handelstag)	29,61 Mio. EUR	167,13 Mio. EUR



# MAGGIE AND THE FEROCIOUS BEAST™



# Geschäftsbereiche

## Allgemein

### Marktentwicklung im TV-Markt

Der Sendermarkt hat sich in den vergangenen Jahren aufgrund der Digitalisierung sehr stark verändert. Das Angebot an TV-Kanälen ist deutlich gewachsen und ermöglicht jetzt eine zielgruppengerechte Segmentierung. Die Neupositionierung sowie die Konzentrationstendenzen der Sender erschweren in der Vergangenheit den Absatz von Programmen. Diese Phase dauert zwar noch an, jedoch zeichnen sich bereits jetzt künftige Entwicklungen ab. So erleichtert die eindeutige Positionierung der Sender zunehmend das Bemühen, gezielt Angebote abzugeben. Darüber hinaus deuten sich Veränderungen beim Programmbedarf an. Zwar haben die Sender in den vergangenen Jahren teilweise eigene Programmbibliotheken aufgebaut, andererseits aber steigt mit den zahlreichen neuen Kanälen auch der Bedarf an Sendematerial. Infolgedessen wird der Bestand stetig abgebaut, und es wird sehr bald Nachfrage

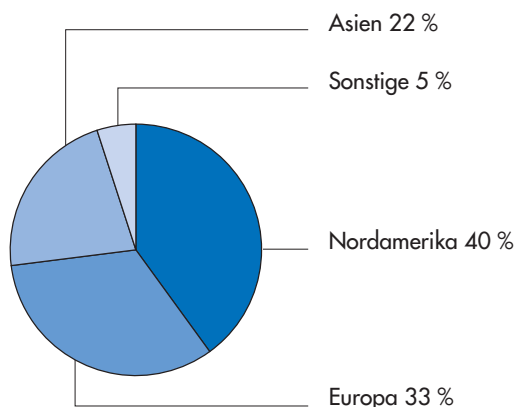
nach neuen Programmen entstehen. Unternehmen mit einer großen Bibliothek haben zukünftig die besten Chancen, diese Lücke schnell zu schließen.

Der weltweite Fernsehmarkt für Kinder- und Familienunterhaltung umfasst derzeit ein Volumen von rund 2,1 Mrd. EUR. Mit 40 % entfällt der größte Anteil auf Nordamerika. In Europa werden rund 33 % der weltweiten Erlöse mit Kinderfernsehen erzielt, davon etwa 78 % (rund 540 Mio. EUR) in den Schlüsseländern Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Italien.

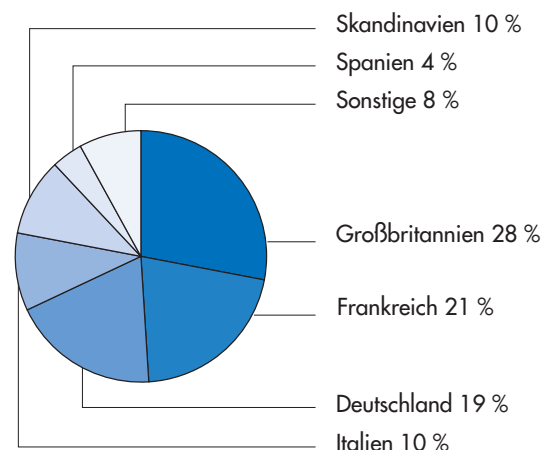
### Entwicklung der Merchandisingbranche

Die Merchandisingbranche gewinnt an wirtschaftlicher Bedeutung und gehört heute weltweit gesehen zu den Wachstumsmärkten. Neben einzelnen aktuellen Top-Titeln wie den Kinoerfolgen „Harry

**Markt für Kinderfernsehen weltweit**



**Markt für Kinderfernsehen in Europa**



Potter“ und „Herr der Ringe“ können sich hier vor allem Klassiker behaupten. Voraussetzung für den Erfolg ist die internationale Vermarktbarkeit der Characters. Das Merchandising ist allerdings auch ein risikoreiches Geschäft, bei dem der Erfolg nicht immer garantiert ist. Anbieter müssen daher neben neuen Lizenzthemen auch eingeführte Klassiker anbieten können, die für konstante Umsätze sorgen. RTV verfügt mit „Fix & Foxi“ oder „Moorhuhn“ über solche klassischen Themen und zählt gleichzeitig erfahrene Lizenznehmer wie Ravensburger, Santex, Haribo, Herding und Sox zu ihren regelmäßigen Kunden.

### RTV International

Wir haben uns aufgrund der veränderten Unternehmensstruktur entschlossen, nach außen hin unter dem neuen einheitlichen Vertriebslabel „RTV International“ aufzutreten. Auf der wichtigsten TV-Messe, der MipCom in Cannes (Frankreich), wurde diese neue übergreifende Vertriebsorganisation im Herbst 2001 erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Die Vertriebe von RTV sowie ihren Tochtergesellschaften

Off the Fence und Energiee Entertainment sind damit jetzt organisatorisch zusammengefasst und operieren weltweit von München und Amsterdam aus. Unter dem neuen Namen und mit neuer Struktur werden alle Programme und Nebenrechte von RTV, Energiee und Off the Fence vertrieben. Die vollen Synergieeffekte werden jedoch frühestens nach Ende 2002 erkennbar sein.

Zukünftig soll sich „RTV International“ im Business-to-Business-Bereich zu einer Marke entwickeln, die den guten Namen von RTV fortschreibt.

RTV hat den Programmvertrieb im Berichtsjahr neu strukturiert. Ziel war es, die Effizienz zu steigern und zu optimieren. Neben den bisherigen Märkten Zentral-, Nord- und Osteuropa können nun auch die anderen, für beide Programmsegmente (Fiction/Non-Fiction) wichtigen Märkte auf Basis einer zentralen Steuerung konzentriert bedient und noch besser erschlossen werden. Durch die weitere Zentralisierung in München und über die lokalen Verkaufsbüros und Agenten in wichtigen Auslandsmärkten werden wir diesen Weg der Optimierung im Jahr 2002 weiter beschreiten.

### Programmbibliothek

	Gesamt		Genre		Rechte				
	Stunden	Episoden	Fiction		Non Fiction	deutschsprachige Länder	Europa	Australasien	Weltweit
			davon Animation	davon Non- Animation					
RTV Katalog (31.12.2000)	1.842	5.849	4.765	1.084		1.907	2.721	538	683
Zugang Non-Fiction Programme 2001	79	117			117				117*
Zugang Fiction Programme 2001	106	336	286	50		50	156		130
Programmabgänge 2001	-21	-168	-168			-26	-142	0	0
<b>Gesamt (31.12.2001)</b>	<b>2.006</b>	<b>6.134</b>	<b>4.883</b>	<b>1.134</b>	<b>117</b>	<b>1.931</b>	<b>2.735</b>	<b>538</b>	<b>930</b>

\*7 Episoden sind ohne Rechte für deutschsprachige Länder

### Produktionen in 2001

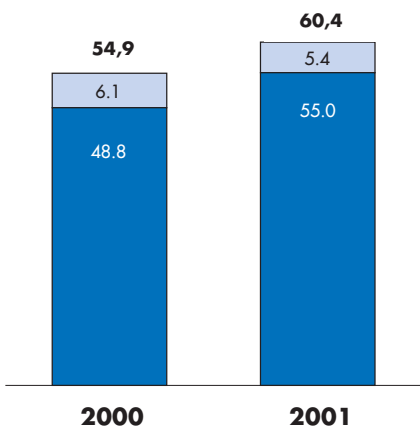
RTV hat ihre ursprüngliche Strategie, fast ausschließlich Eigen- bzw. Koproduktionen herzustellen, korrigiert. Künftig wird eine finanzierbare Mischung aus Auftrags- und Koproduktionen angestrebt, die unsere Produktionseinheiten optimal auslasten soll.

Wir profitieren damit von sich ergänzenden Effekten. Auftragsproduktionen sorgen zwar für eine angemessene Produktionsmarge, es verbleiben dabei jedoch keine Rechte im Unternehmen. Durch Eigen- und Koproduktionen wiederum generieren wir Rechte, binden damit aber auch entsprechend Kapital. Aus Gründen der Risikominimierung hat sich RTV darüber hinaus auch ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen Fiction- und Non-Fiction Programmen zum Ziel gesetzt. Aus diesem Grund wird der Non-Fiction Bereich ausgebaut.

Entgegen der in den bisherigen Quartalsberichten verfolgten Gliederung der Geschäftsbereiche in Produktion, Vertrieb und Merchandising, unterscheidet RTV nun die Bereiche Fiction/Non-Fiction und Merchandising. Damit ist sichergestellt, dass Produktionen mit ihren Kosten und Erlösen umfassend und einheitlich einem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

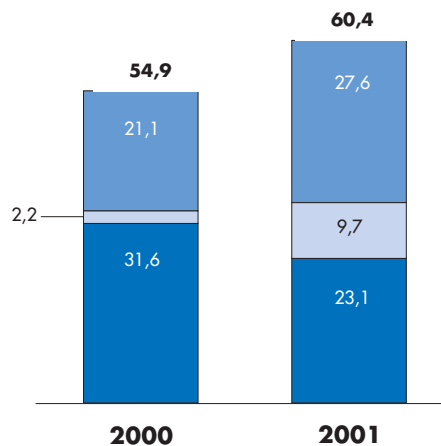
RTV hat im Jahr 2001 einen Umsatz von 60,35 Mio. EUR aus den Geschäftsbereichen Fiction/Non-Fiction (91 %) und Merchandising (9 %) erwirtschaftet.

**Umsatz nach Geschäftsbereichen**  
in Mio. EUR



■ Fiction/Non-Fiction  
■ Merchandising

**Umsatz nach Regionen**  
in Mio. EUR



■ Deutschland  
■ Europa  
■ Rest der Welt



## Fiction/Non-Fiction

Das Geschäftsfeld Fiction/Non-Fiction ist weiterhin der mit Abstand wichtigste Bereich für RTV.

In den Bereich Fiction fallen die Entwicklung und die Produktion von erzählerischen Kinder- und Familienprogrammen (Animation, Show und Live Action). Im Jahr 2001 konnten hier acht Eigen- bzw. Koproduktionen fertig gestellt werden.

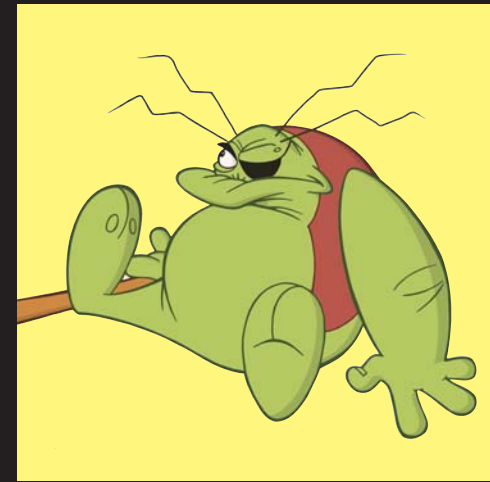
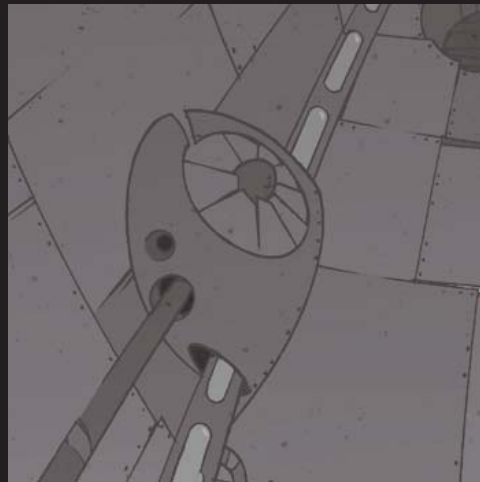
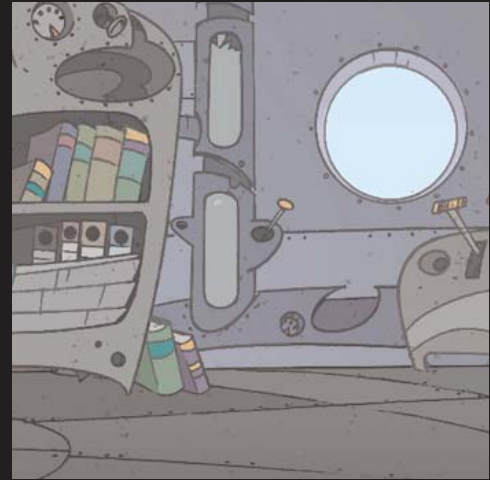
Ein Teil dieser Produktionen wurde in unserem Studio Energiee Entertainment in Sydney (Australien) fertig gestellt, über das RTV seit dem vergangenen Jahr verfügt. Es handelt sich dabei um folgende Serien: „Gloria’s House“ (auf dem Filmfestival Cartoons on the Bay, Italien, für vier Pulcinella Awards nominiert), die zweite Staffel des Comic-Klassikers „Fix & Foxi“ und „Wicked!“. Letztere basiert auf dem Bestseller von Morris Gleitzman und Paul Jennings und ist Energiees bisher erfolgreichste Produktion mit einem Umsatz von über 8 Mio. EUR.

Wir haben im vergangenen Jahr auch die strategische Führung von Energiee übernommen und damit deren Integration bzw. Führung vereinfacht. Als neuer Geschäftsführer wurde Phillip Bowman verpflichtet. Er verfügt über umfangreiche Erfahrungen in der Produktionsindustrie, die er u. a. bei ABC TV Australia und bei BBC TV in London gesammelt hat. Weiterer Geschäftsführer ist Peter Hille (Vorstand RTV).

Im Bereich Auftragsproduktion wurde die seit fünf Jahren laufende wöchentliche Live-Produktion „Philipps Tierstunde“ (46x60') fortgesetzt. In Zusammenarbeit mit der CMA (Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH) und der H5B5 AG produziert RTV seit Anfang des Berichtsjahres die 200-teilige Infotainment-Serie „KlugBeißer“. Die jeweils drei Minuten laufenden Episoden werden bei Super RTL ausgestrahlt und behandeln die Themengebiete Landwirtschaft, Produktion und Ernährung.

### Fertig gestellte Produktionen - Fiction

Titel	Format	Genre	Zielgruppe	RTV Anteil
Gloria's House	26x24'	Animation	6-12 J.	100 %
Wicked!	26x24'	Animation	8-12 J.	100 %
Moorhuhn-Spots	26x1'	Animation	5-99 J.	75 %
Marvellous Milly II	13x5'	Animation	5-8 J.	70 %
Gnarfs I	26x11'	Animation	Family	65 %
RoboRoach I	13x24'	Animation	6-12 J.	50 %
Hoota + Snoz II	26x1'	Animation 3D	5-99 J.	50 %
Fix & Foxi II	26x24'	Animation	6-10 J.	40 %



# GNAARFS



Wir verfügen über langjährige Erfahrung in der Produktion von Spielshows („Nobody is perfect“, „Memory“ etc.) und haben daher im vergangenen Jahr 13 Folgen der Quiz- und Gameshow „Spielegalaxie“ produziert. Die Serie wurde im September aufgezeichnet und wird seit dem 7. Oktober 2001 im Programmfenster „Ravensburger TV“ auf Super RTL ausgestrahlt. Die Show ist mit einem durchschnittlichen Marktanteil von ca. 30 % in der relevanten Zielgruppe so gut angelaufen, dass bereits zwei weitere Staffeln produziert wurden.

RTV hat bei Koproduktionen relativ große Anteile der Budgets übernommen und sich dadurch viele territoriale Rechte gesichert. Wir konnten dadurch die internationalen Rechte und den Bestand der Bibliothek weiter ausbauen und die Umsätze durch die neue Vertriebsorganisation weiter internationalisieren.

Besonders große Erfolge feierte der Vertrieb mit den Programmen „Gloria’s House“ und „Wicked!“. „Gloria’s House“ wurde u. a. an folgende Kunden ausgeliefert: KiKa (Deutschland), TF1 (Frankreich), LUK (Spanien), RAI (Italien) und an die australischen Sender Channel 7 und Optus. Die Serie „Wicked!“ konnte u. a. in die europäischen Kernmärkte Großbritannien (Fox Kids, BBC), Frankreich (Canal J), Italien (Fox Kids) und Spanien (LUK) sowie nach Australien (Channel 7, Optus) und über Nelvana an TV-Sender in Kanada und den USA verkauft werden. Weitere Highlights des Vertriebs waren 2001 „Turtle Island“, die zweite Staffel von „Fix & Foxi“ sowie Bibliotheksprogramme wie „Sweet Valley High“, „Enid Blyton Secret Series“, „Swiss Family Robinson“ und die Nelvana-Programme „Pelswick“ und „George Shrinks“. Bereits hervorragend angelaufen ist der Rechteverkauf der Ende 2001 fertig gestellten Serie „Gnarfs“. Sie erzählt von lustigen Wesen auf einem anderen Planeten, die das geistige Niveau von Höhlenmenschen besitzen. Sie sollen von Robotern zivilisiert werden, was sich letztendlich aber als nahezu unmöglich herausstellt.

RTV hat sich mit dem Verkauf von Programmpaketen an regionale Sender wie beispielsweise B.TV, den baden-württembergischen Landessender, neben den traditionellen Kunden (öffentlich-rechtliche und private nationale TV-Sender) eine neue Kundengruppe erschlossen. Das Konzept, Programme als nicht-exklusive Pakete zu verkaufen, wird intensiv weiterverfolgt. Die Verhandlungen mit tv.nrw, dem Anbieter von Regionalfernsehen in Nordrhein-Westfalen, wurden im März 2002 erfolgreich abgeschlossen.

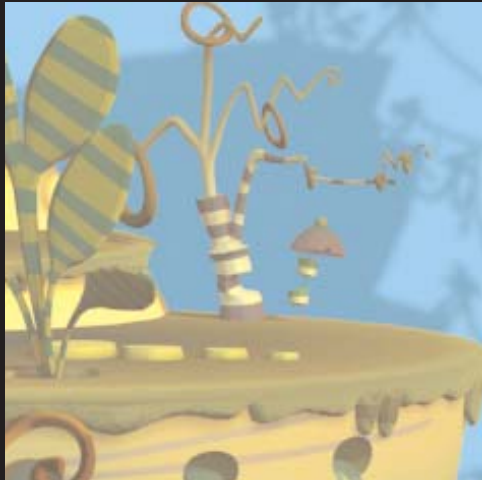
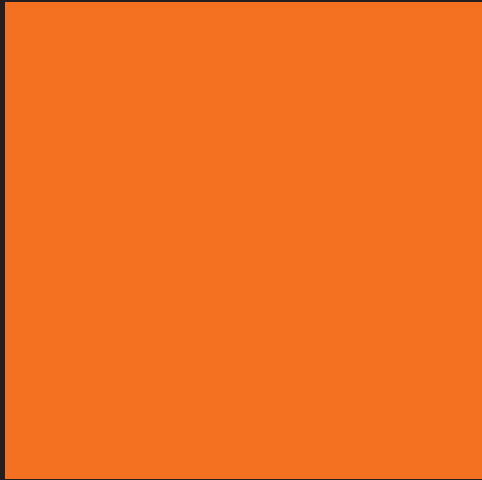
Energie hat im vergangenen Jahr die Entwicklung und Produktion neuer Programme fortgesetzt. So wird die Erfolg versprechende Serie „Juanito Jones“ gemeinsam mit Cromosoma im Produktionsstudio in Sydney produziert: Der kleine Juanito erlebt in jeder Episode eine abenteuerliche Geschichte, die sich jedoch nur in seiner Phantasie abspielt. Was er allerdings in seiner Traumwelt entdeckt, hilft ihm, die Welt um sich herum besser zu verstehen und zu meistern.

Für den Bayerischen Rundfunk konzipiert RTV ein neues Wissensmagazin für 6- bis 10-Jährige, das 2002 umgesetzt wird. Unterhaltsame und lustige Zeichentrick-Clips verbinden die verschiedenen Spielfilme aus der Tierwelt sowie Dokumentationen und Kurzreportagen miteinander. Erstmals werden dabei alle RTV-Unternehmen zusammenarbeiten: RTV übernimmt die Konzeption sowie die Organisation des gesamten Projekts und produziert die Kurzreportagen, Energie hat die Characters ent-

wickelt und wird die Animation der Clips übernehmen. Off the Fence liefert die Tierdokumentationen für diese neue Infotainment-Reihe.

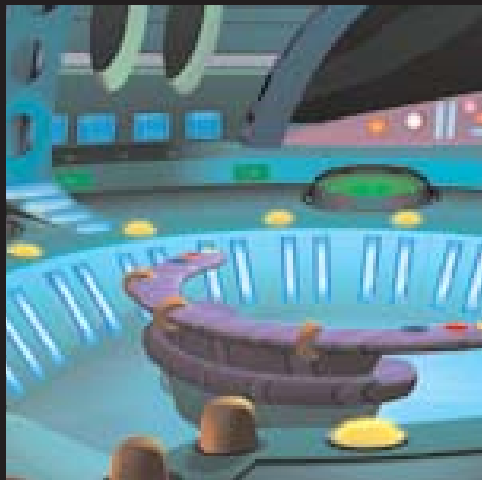
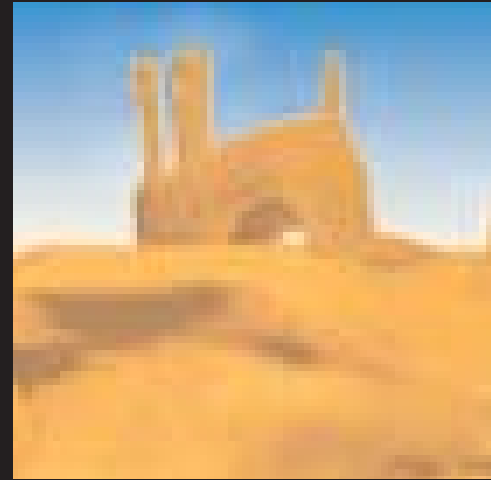
### Laufende Koproduktionen - Fiction

Programm	Format	Genre	Zielgruppe	RTV Anteil	Fertigstellung
Wilf	26x11'	Animation	5-8 J.	67 %	Juni 02
Juanito Jones	52x11'	Animation 2D/3D	5+ J.	25 %	August 02
RoboRoach II	13x24'	Animation	8-12 J.	51 %	September 02
Albert fragt	26x11'	Animation	5-8 J.	35 %	November 02
Gnarfs II	26x11'	Animation	Family	65 %	Dezember 02
Malo Korrigan	26x24'	Animation 2D/3D	8-12 J.	40 %	April 03





# JUANITO JONES



Durch den 100 %igen Erwerb von Off the Fence im Jahr 2001 hat RTV ihr Programm-Portfolio um Non-Fiction Programme erweitert. Die Tochtergesellschaft gehört im Segment Dokumentarfilme zu den angesehensten und gefragtesten Produzenten und Vertriebsfirmen der Welt. Zu den Genres gehören u. a. Wildlife, Adventure, Science und Technology. Off the Fence steuerte bereits im ersten Jahr der Konsolidierung 5 % zum Gruppenumsatz bei.

Off the Fence hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 32 Programmstunden produziert. Dadurch konnte die Bibliothek erheblich aufgestockt werden.

Zu den wichtigsten Programmen 2001 gehört „Gift of the Rains“ (12x30') im 16 : 9 Breitbild-Format. Diese Wildliferserie hat die Tiere und Pflanzen in bzw. an Afrikas größten Flüssen zum Inhalt und wurde für Discovery International produziert. Besonders gut aufgenommen wurde auch die erste

Staffel der Produktion „Few of a kind“ (6x30'), eine Doku-Serie über sehr erfolgreiche junge Menschen in Ländern der Dritten Welt.

Off the Fence hat im vergangenen Jahr eine mehrjährige Kooperation mit Granada, dem weltweit größten Produzenten von Non-Fiction Programmen, vereinbart. Wir wollen dadurch unsere Non-Fiction Bibliothek weiter aufstocken und den Vertrieb von Dokumentationsprogrammen ausbauen. Diese Zusammenarbeit (Koproduktionen und Unterstützung im Bereich TV-Sales) umfasst die gemeinsame Produktion von 10 Stunden Neuprogramm und den Erwerb von 100 Stunden hochwertigem Bibliotheksprogramm. Dazu gehören z. B. die 2001 fertig gestellten Titel „Tutankhamen: a murder mystery“, „Island Life“ und „Conquistadors“.

### Fertig gestellte Produktionen - Non-Fiction

Titel	Format	Genre	OTF Anteil
Innertainment	26x30'	Magazine	33 %
Insights	13x30'	Magazine	33 %
Gift of the Rains - Africa's Great Rivers	12x30'	Wildlife	30 %
African B.A.S.E.	1x30'	Adventure	25 %
Desert Friction	1x30'	Adventure	25 %
Orange Unplugged	1x30'	Adventure	25 %
Few of a kind I	6x30'	Reality	15 %
Ochre & Water	1x60'	Social	15 %
Journey to Kanjiroba	1x60'	Adventure	0 %



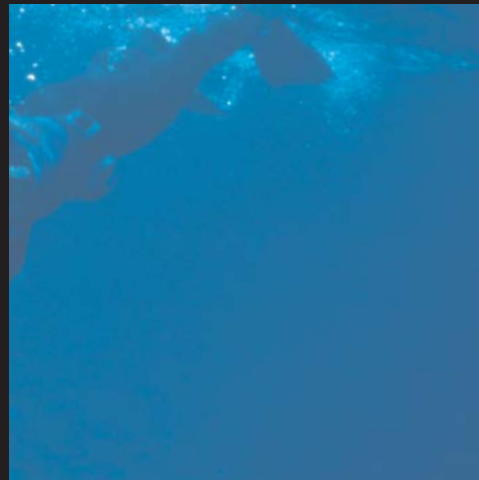
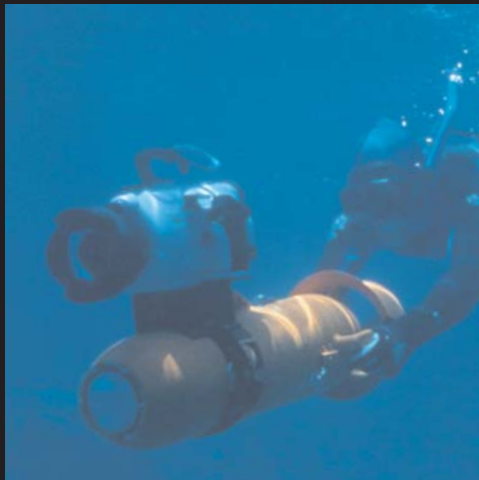
Die strategische Auswertung der Programme über Pay- und Free-TV-Sender sowie auf Video/DVD wird zukünftig ebenso bedeutend sein wie die Ausweitung der Vertriebsaktivitäten auf neue Märkte. Mit den Non-Fiction Programmen von Off the Fence können wir nun neue Märkte wie Japan, Australien und Lateinamerika erschließen. Wir sind dadurch in der Lage, die momentan schleppende Wirtschaftsentwicklung in den USA zu kompensieren. Der Bereich Non-Fiction soll in den international favorisierten Genres Natural History, History, Science und Technology kontinuierlich wachsen. Mit neuen Genres werden weitere Zielgruppen für Off the Fence-Programme begeistert. Dazu tragen auch die Granada-Reihen „Ancient History“ und „Science Technology“ bei. Off the Fence hat im abgelaufenen Jahr darüber hinaus damit begon-

nen, die Nebenrechte eigener Produktionen zu werten und Titel wie „The Great Dance“, „Sharks“ und „Fit for the Wild“ u. a. auf DVD zu vertreiben.

Ein Highlight für 2002 wird die Produktion „City Slickers“ sein. Es handelt sich dabei um eine einstündige Doku-Comedy über eine Gruppe von Pinguinen, die in den bekannten Badeort Boulder in der Nähe von Kapstadt (Südafrika) eingedrungen sind. Die Koproduktion wird zusammen mit Pelican Pictures und dem ZDF, NHK Japan und Animal Planet USA realisiert. Außerdem wurde das Special an zahlreiche Sender vorverkauft, was beweist, dass weltweit ein sehr großes Vertrauen renommierter Sender in die Projekte von Off the Fence besteht. Es ist uns dadurch erstmals gelungen, die Produktionskosten noch vor Fertigstellung einzuspielen.

### Laufende Produktionen - Non-Fiction

Titel	Format	Genre	OTF Anteil	Fertigstellung
Tracing Ché	1x60'	Social	0 %	Januar 02
Fresh Air Riders	1x30'	Adventure	25 %	Februar 02
City Slickers	1x60'	Wildlife	20 %	März 02
Whale Induna	1x60'	Wildlife	25 %	März 02
Cargolifter	1x60'	Technology	0 %	Juni 02
Animal Babies	13x30'	Wildlife	50 %	November 02
Few of a kind II	7x30'	Reality	15 %	Januar 03
Night Eyes	1x60'	Wildlife	30 %	März 03
Cosmic Africa	1x60'	Science	0 %	Juli 03





## Merchandising

Im Geschäftsjahr 2001 entfielen ca. 9 % des RTV-Gesamtumsatzes auf den Bereich Merchandising. Hierin sind auch die Umsätze mit Audio & Video und die Werbeerlöse aus dem Super RTL Slot enthalten.

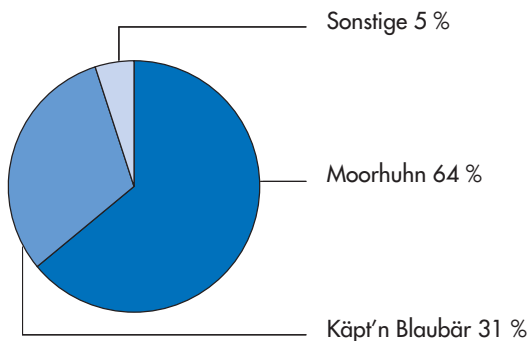
Der umsatzstärkste Character war im vergangenen Jahr das „Moorhuhn“. Besonders erfolgreich sind an das Moorhuhn-Spiel angelehnte Produkte für die Zielgruppe ab 12 Jahren (z. B. Handschalen, Feuerzeuge, Taschen, Socken, Boxershorts).

In der Vergangenheit beschränkten sich unsere Aktivitäten im Bereich Merchandising ausschließlich auf den deutschsprachigen Raum. Die Characters „Moorhuhn“ und „Gnarfs“ jedoch sind international von Interesse und sollen daher ab Herbst 2002 auch im Ausland vermarktet werden. Die Spots bzw. die Serie, Merchandisingartikel und Online-Spiele starten dann jeweils gemeinsam in einem Land.

Zusammen mit dem Lizenzgeber Phenomedia („Moorhuhn“ und „Gnarfs“) werden hierfür konkrete Aktivitäten erarbeitet und umgesetzt. Skandinavien, Spanien und Frankreich sind die ersten internationalen Zielterritorien.

RTV vertreibt bereits seit einigen Jahren erfolgreich die Rechte am Blaubär-Ensemble an Lizenznehmer wie die Ravensburger AG, Haribo, Herding, Bofrost und die TUI. Dabei haben wir in den vergangenen vier Jahren als Merchandisingagentur für die WWF Lizenzhaus Köln GmbH gehandelt. Die Agenturtätigkeit ist Ende 2001 ausgelaufen. Wir werden diese Characters künftig durch neue erfolgreiche Themen ersetzen. Erste Verkaufserfolge können bereits zu „Maggie und das Biest“ verzeichnet werden (Ravensburger Spieleverlag, Togu, Kinsy). Die „Gnarfs“ werden demnächst u. a. Oberbekleidung sowie Tag- und Nachtwäsche von Santex zieren.

### Merchandising-Umsatz nach Characters



### Ravensburger TV

Um das Vermarktungspotenzial der Nebenrechte zu sichern bzw. zu steigern, ist Fernsehpräsenz eine unabdingbare Voraussetzung. Wir haben deshalb unsere Kooperation mit Super RTL ausgeweitet und uns entschieden, ein eigenes Programmfenster zu gestalten. Der zweistündige Programmslot heißt „Ravensburger TV“ und wird seit Anfang Juni 2001 sonntags bis freitags auf Super RTL ausgestrahlt.

Mit diesem Slot hat sich RTV eine eigene Sendeplattform gesichert. Wir können auf ihr unsere gesamte Palette an Programmen zeigen und somit Programmkompetenz beweisen.

Durch die Marke Ravensburger (Bekanntheitsgrad 95 % ungestützt) gewinnen unsere attraktiven Programme an Bekanntheit und Popularität. Das Programmfenster ist ein großer Erfolg und deshalb ein Verkaufsargument im Bereich Merchandising und für den TV-Rechte Vertrieb. Zusätzlich dienen die garantierte Ausstrahlung im TV und der Marktanteil im Slot als Gradmesser für den Erfolg der Programme auf Video/DVD.

Alle Beteiligten konnten bereits zum Bilanzstichtag eine äußerst erfreuliche Bilanz ziehen: Statt der geplanten 20 % Marktanteil erreichte der Slot wochentags einen Anteil von durchschnittlich 35 % in der relevanten Zielgruppe der Kinder im Alter von drei bis 13 Jahren. Mit den Programm-Highlights „Timmy geht zur Schule“, „Die sieben kleinen Monster“, „George Shrinks“ und „Riesenärger mit Ralf“, wurden Spitzenwerte von teilweise über 50 % erzielt.

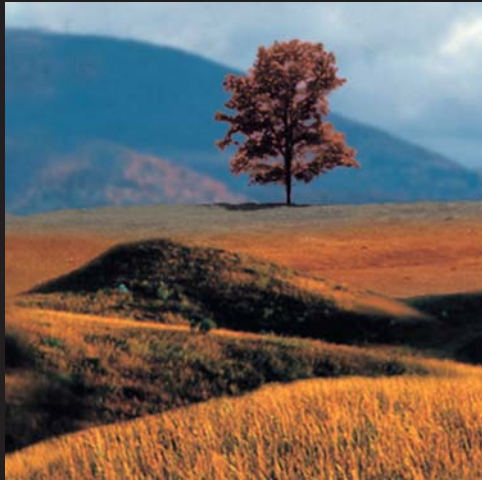
Die TV-Serien „Maggie und das Biest“ sowie „Tommy & Oscar“ sind zu Beginn des Jahres 2002 mit Erfolg angelaufen und gehören auch im Merchandising zu den wichtigsten Themen. Mit dem Programmfenster haben wir eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg unserer Merchandisingthemen in den deutschsprachigen Märkten geschaffen.

Der Merchandisingvertrieb wird in Zukunft weitere Märkte erschließen und dabei neben bekannten Themen auch neue Erfolg versprechende Characters präsentieren. Dazu gehören u. a. die TV-Highlights „Juanito Jones“, „Wilf“ sowie „RoboRoach“ und „Albert“.

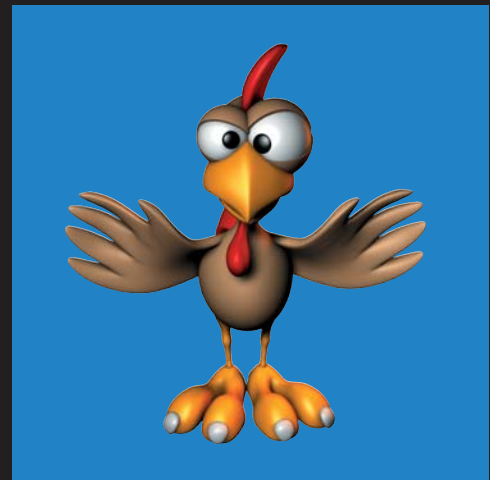
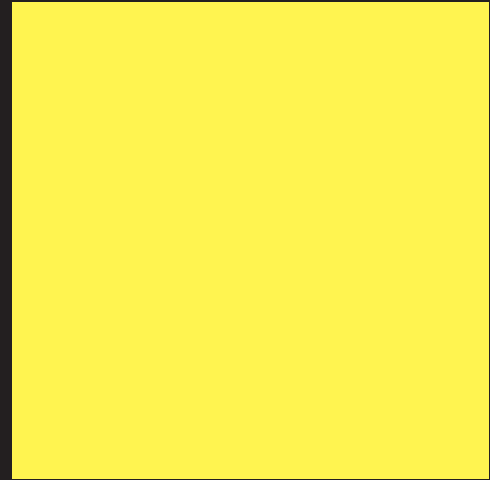
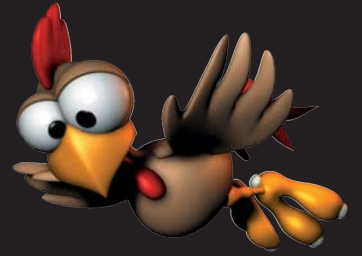
## Audio & Video

RTV hat zum 1. Januar 2001 von Ravensburger den Bereich Audio & Video übernommen und weitergeführt. Dieser Bereich umfasst hauptsächlich die Auswertung der RTV-Themen bzw. -Programme auf Tonträgern (MC/CD) und Video/DVD. Das Angebotsportfolio wird selektiv ausgeweitet und um weitere RTV-Programme ergänzt, die dann gemeinsam unter dem Label „Ravensburger“ vertrieben werden. Wir haben dabei zunächst die Vertriebsressourcen der Ravensburger AG weitergenutzt. Zum Jahreswechsel wurde das gesamte Programmportfolio an Universal Family Entertainment (Audio) und Universal Pictures (Video) lizenziert. Beide sind Marktführer im deutschsprachigen Raum. Unter dem Programmlabel „Ravensburger“ werden nun der gesamte Bereich Audio & Video sowie die jährlich von RTV hinzukommenden neuen Themen (für den Video-Bereich sind derzeit jährlich vier TV-Serien geplant) von Universal vertrieben. Die Themenpräsenz spielt dabei auch im Zusammenhang mit unserem Programmfenster bei Super RTL eine wichtige Rolle für den Erfolg.

Wir haben mit Universal Pictures Germany und Universal Family Entertainment langfristige strategische Partner zur Vermarktung der Audio- und Video-Produkte gefunden. Die Universal-Gruppe steht für eine optimale Vermarktung von Lizenzthemen und gewährleistet den Aufbau von Bekanntheit und eine erfolgreiche Platzierung im Markt.



# MOORRHUHN™



# Lagebericht und Konzernlagebericht

## A. KONZERNABSCHLUSS

### 1. Konzernstruktur und Geschäftsfelder

Die RTV Family Entertainment AG ist an nachstehenden Tochterunternehmen mehrheitlich beteiligt:

- Energiee Entertainment Pty. Ltd. mit Sitz Sydney/Australien
- CJGT Investments Pty. Ltd. mit Sitz Sydney/Australien
- Off the Fence Holding B.V. mit Sitz Amsterdam/Niederlande
- Off the Fence B.V. mit Sitz Amsterdam/Niederlande
- Waterfront Medien Produktion GmbH i. L. mit Sitz Hamburg
- RTV Family Entertainment Produktions GmbH mit Sitz München
- Golbach Productions GmbH mit Sitz Düsseldorf

Seit 1. Januar 2000 hält RTV 68 % der Anteile an australischen Zeichentrickfilmstudio Energiee Entertainment. Die Anteile werden dabei sowohl direkt an Energiee Entertainment (12,5 %) als auch indirekt über CJGT gehalten (55,5 %). Die CJGT fungiert dabei als Holdinggesellschaft ohne operatives Geschäft. Die verbleibenden Anteile halten derzeit Mitglieder der Gründerfamilie, sie werden jedoch im Jahr 2002 von RTV übernommen. Seitens Energiee Entertainment bestehen Beteiligungsverhältnisse mit Energiee Distribution Pty. Ltd., Energiee Licensing Pty. Ltd. und Ekidz Pty. Ltd., die im Jahresabschluss von Energiee Entertainment konsolidiert werden.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2001 übernahm RTV 100 % der Anteile an der Holdinggesellschaft Off the Fence Holding B.V., die mit 97,5 % an der Off the Fence B.V. mit Sitz in Amsterdam/Niederlande beteiligt ist. Die restlichen 2,5 % werden direkt durch RTV gehalten. Gegenstand der Gesellschaft ist die Akquisition, Produktion und Verwertung von Lizenz- und Urheberrechten im Non-Fiction Bereich.

An der im März 2000 gegründeten Waterfront Medien Produktion GmbH war RTV mit 95 % beteiligt. Mit Beschluss vom 22. Mai 2001 wurde die 95 %ige Tochtergesellschaft zum 30. Juni 2001 aufgelöst. Das Unternehmen war 2000 mit dem Ziel gegründet worden, Erwachsenenunterhaltung im Auftrag von deutschen Sendern zu produzieren. Der Markteintritt gestaltete sich jedoch schwieriger als angenommen: Hohe Kosten für den Aufbau des neuen Segments sowie die allgemeine Marktlage und die zurückhaltende Auftragsvergabe durch deutsche Senderfamilien brachten RTV von einem weiteren Engagement ab. Momentan befindet sich Waterfront in der Liquidationsphase, die voraussichtlich bis Juni 2002 abgeschlossen sein wird.

Außerdem ist RTV seit 1. Januar 2001 mit 50,2 % an der Golbach Productions GmbH mit Sitz in Düsseldorf beteiligt, die sich auf die Produktion von Werbefilmen spezialisiert hat. Diese Gesellschaft wurde im Jahresabschluss nicht konsolidiert, da aufgrund der Neuausrichtung des Konzerns diese Beteiligung wieder veräußert werden soll.



Ende 2001 erwarb RTV eine bisher nicht aktiv tätige Gesellschaft und änderte die Firmierung in RTV Family Entertainment Produktions GmbH mit Sitz in München. Ab 2002 soll die Gesellschaft als Produktionsdienstleister u. a. für Filmfonds fungieren.

RTV ist in den Geschäftsfeldern Fiction/Non-Fiction und Merchandising tätig. Im Bereich Fiction/Non-Fiction ist die gesamte Wertschöpfungskette von Akquisition über Produktion bis Vertrieb der entsprechenden Programme enthalten. Fiction umfasst vorwiegend alle zeichentrickanimierten Serien und Spielfilme, Non-Fiction beinhaltet verschiedene Dokumentarformate. Merchandising bündelt alle Aktivitäten in der Nebenrechteverwertung inkl. Vertrieb der Audio- und Videorechte.

## 2. Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2001

Das Geschäftsjahr 2001 hat RTV zur Neuausrichtung des Unternehmens genutzt. Zukünftig wird sich das Unternehmen auf die zwei Kernbereiche Fiction/Non-Fiction und Merchandising konzentrieren. Deswegen wurde Mitte des letzten Jahres beschlossen, Waterfront zu liquidieren und Golbach wieder zu verkaufen.

RTV hat im vergangenen Jahr die gesamte strategische und operative Führung des Zeichentrickfilmstudios Energiee Entertainment, Sydney, übernommen, was die Integration und die Kontrolle vereinfacht. Am 22. Juni 2001 legten die Mitglieder der Gründerfamilie Travers sämtliche Ämter und Aufgaben nieder, bleiben aber vorerst mit 32 % Minderheits-eigentümer. Dadurch können nun die bei der Akquisition erwarteten Synergien konsequenter erreicht werden. Als neuer Geschäftsführer wurde Phillip Bowman verpflichtet.

Im November 2001 verkaufte RTV Rechte und Forderungen von Programmen aus der CLT-Ufa-Bibliothek in Höhe von 16,4 Mio. EUR an die Hauptaktionärin Ravensburger AG. Diese Mittel wurden primär zur Tilgung von Bankdarlehen verwendet. Gleichzeitig wurde mit der Deutschen Bank und der Baden-Württembergischen Bank die Verlängerung des Konsortialkredits von September 2003 auf Dezember 2005 vereinbart. Die HypoVereinsbank stieg als Kreditgeber aus dem Konsortium aus. Im Rahmen der Verhandlungen konnte RTV erreichen, dass die HypoVereinsbank auf 9,3 Mio. EUR verzichtete.

Auf der Kapitalseite wurden Sachkapitalerhöhungen durchgeführt, bei denen insgesamt 595.590 neue Aktien ausgegeben wurden. Damit wurde der jeweils vereinbarte Aktienanteil beim Erwerb von Off the Fence und bei der Beteiligung an der Golbach Productions GmbH beglichen.

## 3. Geschäftsverlauf in den einzelnen Geschäftsbereichen

Der Umsatz des Konzerns RTV Family Entertainment AG stieg in der Berichtsperiode von TEUR 54.890 auf TEUR 60.353, was einem Zuwachs von insgesamt 10 % gegenüber 2000 entspricht. Ohne den Zuwachs aufgrund der erstmaligen Konsolidierung von Off the Fence ergibt sich eine Steigerung von 4 %. RTV übertraf die im Mai 2001 bekannt gegebene Umsatzerwartung von TEUR 56.242 somit um etwas über 7 %.

In den einzelnen Geschäftsfeldern wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Umsätze erzielt:

**Umsatz nach Geschäftsbereichen**

	2001		2000	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Fiction/Non-Fiction	54.988	91	48.830	89
Merchandising	5.365	9	6.060	11
<b>Gesamt</b>	<b>60.353</b>	<b>100</b>	<b>54.890</b>	<b>100</b>

Insgesamt besitzt RTV per 31. Dezember 2001 eine Programmbibliothek, die 6.134 Episoden oder 2.006 Programmstunden umfasst. Sie sind mehrheitlich sowohl europa- als auch weltweit über mehrere Zyklen auswertbar.

**Fiction/Non-Fiction**

Im Geschäftsbereich Fiction/Non-Fiction konnten im abgelaufenen Berichtsjahr Umsätze in Höhe von TEUR 54.988 erzielt werden, das entspricht einer Steigerung von rund 13 % gegenüber dem Vorjahr (TEUR 48.830). Die einzelnen Bereiche (Fiction bzw. Non-Fiction) entwickelten sich jedoch unterschiedlich.

Der Geschäftsverlauf im Bereich Fiction war im Jahr 2001 nur zufriedenstellend. Insgesamt konnten Umsätze in Höhe von TEUR 51.769 realisiert werden, was einem Anstieg um TEUR 2.939 oder einem Zuwachs von 6 %, bezogen auf den Vorjahreswert von TEUR 48.830 (ausschließlich Bereich Fiction) entspricht. Damit trägt der Bereich Fiction 86 % zu den gesamten Umsatzerlösen des Konzerns bei. Die im Jahresverlauf auch personell mehrfach veränderte Vertriebsorganisation konnte nicht voll umfänglich das Potenzial der Bibliothek in

Vertriebserlöse umsetzen. Gegen Jahresende wurde die Vertriebsorganisation gestrafft, und es konnte ein erfahrener Leiter gefunden werden.

Im Jahr 2001 konnten acht Koproduktionen fertig gestellt werden. Dazu gehören die ersten Staffeln von „Gnarfs“, den „Moorhuhn-Spots“ und „RoboRoach“ sowie die zweite Staffel von „Fix & Foxi“. Alle genannten Programme sind sowohl TV- als auch Merchandisingthemen. Die Programme „Gloria’s House“, „Wicked!“ und die bereits erwähnte Erfolgsserie „Fix & Foxi“ wurden ebenfalls im Laufe des Jahres fertig gestellt. Diese drei Serien wurden bei Energiee produziert und konnten aufgrund von Verzögerungen im Produktionsablauf nicht wie geplant im Jahr 2000 ausgeliefert werden, da Terminüberschreitungen bei der Fertigstellung des Kinofilms „The Magic Pudding“ zu Kapazitätsengpässen geführt haben.

Nach Fertigstellung der oben genannten drei Serien konnte das Studio nicht mit der gewünschten Auslastung weitergeführt werden, was das Ergebnis im Jahr 2001 belastete. Mit Phillip Bowman als Managing Director erwartet RTV eine Rückkehr zu einer deutlich verbesserten Auslastung, die zudem mit der Durchführung von Auftragsproduktionen sichergestellt werden soll.

Bei der mit der spanischen Produktionsfirma Cromosoma koproduzierten Serie „Juanito Jones“ (52x11') konnten 13 Episoden im Dezember 2001 fertig gestellt werden. Die Produktion der restlichen Episoden wird bis August 2002 abgeschlossen sein.

Mit dem kanadischen Partner Nelvana wurde der Programmliefervertrag fortgeführt. Im vergangenen Jahr hat RTV folgende Produktionen von Nelvana erworben: „Pecola“, die vierte und fünfte Staffel von „Rolie Polie Olie“ und die jeweils zweiten Staffeln von „George Shrinks“ sowie „Seven Little Monsters“.

Der Programmbibliothek konnten im vergangenen Jahr 336 neue Episoden bzw. 106 Programmstunden hinzugefügt werden. Insgesamt stieg der Gesamtbestand an Rechten für Fiction-Programme von 5.849 Episoden im Jahr 2000 auf 6.017 Episoden 2001. Fast 68 % hiervon sind internationale Episoden. Die restlichen 32 % sind dagegen nur im deutschsprachigen Raum auswertbar. Bezogen auf Programmstunden verfügt RTV somit über 1.927 Stunden Fiction-Programme.

Die RTL-Gruppe (Super RTL, RTL II) gehört nach Nelvana (PBS, Fox Kids u. a.) mit Abstand zu den wichtigsten Abnehmern von Programmlizenzen. Weitere wichtige Abnehmer sind die spanische Produktionsfirma D'Ocon, RAI (Italien), Channel 5 und TF1 (Frankreich), ORF (Österreich) sowie in Deutschland der Kinderkanal und die ARD.

Innerhalb des Bereichs Fiction konnten die Erlöse aus Auftragsproduktionen im abgelaufenen Geschäftsjahr gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahreswert von TEUR 1.258 erhöhte sich der

Umsatz auf TEUR 3.804, was einem Zuwachs von 202 % entspricht. Folgende Produktionen wurden im Auftrag hergestellt: die erfolgreiche Serie „Philipps Tierstunde“, die nunmehr im fünften Jahr für den SWR produziert wird, die Infotainment-Serie „KlugBeißer“, die in Zusammenarbeit mit der CMA (Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH) und der H5B5 AG entsteht, und die Quiz- und Gameshow „Spielegalaxie“.

Durch den 100 %igen Erwerb von Off the Fence im Jahr 2001 hat RTV ihr Programm-Portfolio um den Non-Fiction Bereich erweitert. Die Genres umfassen u. a. Wildlife, Adventure, Science, History und Technology. Off the Fence steuerte bereits im ersten Jahr der Konsolidierung TEUR 3.219 oder 5 % zum Gruppenumsatz und TEUR 475 zum EBIT bei. Die EBIT Marge von Off the Fence entspricht 15 %, womit RTV sehr zufrieden ist.

Off the Fence hat im abgelaufenen Geschäftsjahr acht Koproduktionen und damit 32 Programmstunden fertig gestellt. Zu den wichtigsten Programmen gehören „Gift of the Rains“, das im Auftrag von Discovery International produziert wurde, und „Few of a kind“. Off the Fence hat im vergangenen Jahr eine mehrjährige Zusammenarbeit mit Granada vereinbart, dem weltweit größten Produzenten von Non-Fiction Programmen. Off the Fence erwirbt 100 Stunden hoch- und neuwertiges Bibliotheksprogramm und wird gemeinsam mit Granada zehn Stunden Neuprogramm produzieren. Im Bereich TV-Sales möchten beide Partner zukünftig kooperieren. Der Vertrag wird ab 2002 wirksam.

Der Anfangsbestand der Off the Fence Programm-bibliothek betrug 43 Episoden bzw. 35 Stunden. Im Jahr 2001 konnten der Bibliothek 74 neue Episoden bzw. 44 Programmstunden hinzugefügt werden.

Für die Non-Fiction Programme hält RTV meistens die weltweiten Vertriebsrechte, lediglich sieben Programme, die im vergangenen Jahr akquiriert wurden, können nicht in deutschsprachigen Ländern vertrieben werden.

Die wichtigsten Abnehmer sind u. a. National Geographic, Discovery Network Europe, RAI (Italien), France 3 (Frankreich) sowie der japanische Sender NHK und in Deutschland das ZDF.

Als Auftragsproduktion wurde im abgelaufenen Jahr „Journey to Kanjiroba“ umgesetzt. Das Volumen der Auftragsproduktionen soll zukünftig ausgeweitet werden. 2002 werden daher folgende Programme im Auftrag produziert: „Tracing Ché“, „Cargolifter“ und „Cosmic Africa“.

## **Merchandising**

Trotz der großen Verkaufserfolge, die im vergangenen Jahr hauptsächlich mit den Characters „Käpt'n Blaubär“ und „Moorhuhn“ erzielt worden sind, ist die sonstige Geschäftsentwicklung im Bereich Merchandising hinter den hoch gesteckten Erwartungen zurückgeblieben. Der Umsatz liegt um 11 % niedriger als im Vorjahr und beträgt TEUR 5.365.

Im Geschäftsjahr 2001 entfielen ca. 9 % des RTV-Gesamtumsatzes auf den Bereich Merchandising. Hierin sind auch die Umsätze mit Audio & Video und die Werbeerlöse aus dem Super RTL Slot enthalten. Zukünftig sollen die Merchandisingumsätze internationalisiert werden. Characters mit internationalem Potenzial sind beispielsweise das „Moorhuhn“ und die „Gnarfs“.

In den vergangenen Jahren vertrieb RTV erfolgreich die Rechte am Blaubär-Ensemble. Dabei handelte RTV in den vergangenen vier Jahren als Merchandisingagentur für die WWF Lizenzhaus Köln GmbH. Diese Agenturtätigkeit ist Ende 2001 ausgelaufen. RTV wird diese Characters durch neue Erfolg versprechende Themen wie „Maggie und das Biest“ und „Gnarfs“ ersetzen.

Als flankierende Merchandisingmaßnahme hat sich RTV dazu entschlossen, ein eigenes Programmfenster zu programmieren. Der zweistündige Programmslot heißt „Ravensburger TV“ und wird seit Anfang Juni 2001 sonntags bis freitags auf Super RTL ausgestrahlt.

Durch die Marke Ravensburger gewinnen die attraktiven Programme von RTV an Bekanntheit und Popularität. Das Programmfenster ist sowohl Erfolgsfaktor als auch Verkaufsargument im Bereich Merchandising. Zusätzlich dienen die garantierte

Ausstrahlung im TV und der Marktanteil im Slot als Gradmesser für den Erfolg der Programme auf Video/DVD. Das Programmfenster wurde in den ersten sechs Monaten mit großem Erfolg ausgestrahlt: Statt des geplanten Marktanteiles von 20 % konnte der Slot wochentags einen Anteil von durchschnittlich 35 % in der relevanten Zielgruppe der Kinder im Alter von drei bis 13 Jahren erreichen.

RTV hat zum 1. Januar 2001 den Bereich Audio & Video von Ravensburger übernommen. Dieser Bereich umfasst die Auswertung der RTV-Themen bzw. -Programme auf Tonträgern (MC/CD) und Video/DVD. Zum Jahreswechsel wurde das gesamte Programmportfolio an Universal Family Entertainment (Audio) und Universal Pictures (Video) lizenziert. Unter dem Programmlabel „Ravensburger“ werden nun der bereits vorhandene Bestand des Bereichs Audio & Video sowie die von RTV hinzukommenden neuen Themen von Universal vertrieben. Dabei spielt die Themenpräsenz im Zusammenhang mit „Ravensburger TV“ eine wichtige Rolle für den Erfolg.

Mit 38 % (2000: 58 %) verringerte sich der auf das Inland entfallende Umsatzanteil, was zum einen auf die verstärkte internationale Vertriebstätigkeit zurückzuführen ist, zum anderen wirkte sich auch

der planmäßige Wegfall von nationalen garantierten Erlösen aus dem Erwerb der CLT-Ufa Bibliothek umsatzmindernd aus. Innerhalb der ausländischen Umsatzstruktur kam es zu leichten Verschiebungen zwischen den einzelnen Regionen. Die Umsätze im europäischen Kernmarkt haben sich erhöht und betragen nun 16 % des Gesamtumsatzes. Der Umsatz mit den übrigen Ländern der Welt hat um 30 % zugenommen, was zu einem Umsatzanteil von 46 % führte. Dies ist insbesondere auf den Ausbau der Geschäftsbeziehungen zu Nelvana zurückzuführen.

#### 4. Ertragslage

Das operative Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) stieg um TEUR 17.969 auf TEUR 43.597. Gegenüber dem Vorjahreswert von TEUR 25.628 bedeutet dies eine Zunahme um 70 %.

Das EBIT beträgt im Berichtsjahr TEUR 2.778 gegenüber TEUR ./. 9.325 im Vorjahr. Die ebenfalls im Mai 2001 erklärte EBIT Zielgröße von TEUR 1.600 wurde um über 73 % übertroffen. Das gegenüber Plan deutlich verbesserte EBIT ist insbesondere auf ein sehr gutes viertes Quartal zurückzuführen. Das EBIT des vierten Quartals überstieg die Summe des EBIT der ersten drei Quartale.

#### Umsatz nach Regionen

	2001		2000	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Deutschland	23.060	38	31.564	58
Europa	9.735	16	2.193	4
Rest der Welt	27.558	46	21.133	38
<b>GESAMT</b>	<b>60.353</b>	<b>100</b>	<b>54.890</b>	<b>100</b>

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf TEUR ./ 2.238 gegenüber TEUR ./11.435. Wesentliche Auswirkungen auf das Ergebnis hat die vorgenommene Abschreibung auf die Finanzbeteiligung an dem Werbefilmunternehmen Golbach Productions. Nach latenten Steuern und bereinigt um Verlustanteile Dritter (TEUR 1.018) beträgt der Konzernjahresfehlbetrag TEUR 2.682 gegenüber einem Fehlbetrag von TEUR 7.267 im Vorjahr.

2001 konnte im Rahmen eines Umfinanzierungspakets eine Reduzierung der Konsortialkreditschulden verhandelt werden, der die sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 9.267 erhöhte. Dieser einmalige Ertrag wurde vollständig dazu verwendet, nicht wiederkehrende Aufwände, wie z. B. außerplanmäßige Abschreibungen auf das Filmvermögen von Energiee, Abschreibung der Rechte auf Käpt'n Blaubär, dessen Vermarktung mit dem 31. Dezember 2001 endete, abzudecken.

## 5. Vermögens- und Finanzlage

Die Konzernbilanzsumme reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 17.136 auf TEUR 161.194, was einer Abnahme um 10 % entspricht. Die immateriellen Vermögensgegenstände (im Wesentlichen Filmvermögen und sonstige Rechte einschließlich geleisteter Anzahlungen sowie Firmenwerte) erhöhten sich um TEUR 21.015 oder 18 % auf TEUR 139.694. In das Filmvermögen und die sonstigen Rechte einschließlich geleisteter Anzahlungen wurden TEUR 59.510 investiert; außerdem schlägt hier die Erstkonsolidierung von Off the Fence zu Buche. Der Bilanzansatz verringert sich durch einen Paketverkauf an die Hauptaktionärin Ravensburger AG für TEUR 6.409 sowie durch Abschreibungen.

Die bilanzierten Firmenwerte betragen zum Bilanzstichtag TEUR 24.149. Sie betreffen die fortgeführten Firmenwerte für die Beteiligungen an Energiee Entertainment, CJGT und Off the Fence (zum ersten Mal im Jahr 2001).

Im Bereich der Aktiva konnte RTV die langfristigen Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr um TEUR 10.359 oder 83 % deutlich reduzieren. Sie betrafen überwiegend (TEUR 9.958) die Restforderungen „garantierte Erlöse“ gegen CLT-Ufa aus dem Kauf des Rechtepakets der CLT-Ufa Gruppe im Jahr 2000. Die Nettoforderungen (nach Abzinsungen) wurden mit Verträgen vom 9. November 2001 an die Ravensburger AG verkauft, die diese an die Banken forfaitierte. Dieser indirekte Weg der Forfaitierung wurde gewählt, um eine niedrigere Abzinsung zu erreichen.

Die Vorräte wurden annähernd auf null zurückgeführt, was mit der Fertigstellung einiger Produktionen und den Auslastungsproblemen im zweiten Halbjahr 2001 im Studio von Energiee zusammenhängt. Auch die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten um TEUR 8.869 reduziert werden, was auf ein verbessertes Working Capital Management zurückzuführen ist.

Insgesamt stieg die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr von 55,9 % auf 63,9 %. Das Eigenkapital erhöhte sich im Jahresvergleich um TEUR 3.383 auf TEUR 102.990, was vornehmlich auf die Sachkapitalerhöhungen I und II im April 2001 zurückzuführen ist. Dabei wurde das Grundkapital gegen Sacheinlagen (Teil des Kaufpreises für Anteile an Off the Fence und Golbach) um TEUR 596 auf TEUR 24.471 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende, Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je neue Stückaktie erhöht. Für diese Kapitalerhöhung wurde aufgrund der Ermächtigung der außerordentlichen Hauptversammlung vom 6. Mai 1999 geschaffenes genehmigtes Kapital verwendet. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Die Aktien wurden von den Erbringern der Sacheinlagen übernommen. Das Agio aus den Kapitalerhöhungen durch Sacheinlagen betrug TEUR 5.599. Weitere Eigenkapitalveränderungen sind in der Eigenkapitalentwicklung dargestellt.

Es bestand bei der RTV AG neben den Kontokorrentlinien von TEUR 10.226 ein Konsortialkredit über TEUR 40.903 gemäß Vertrag vom 6. September 2000 mit Fälligkeit September 2003 unter der

Führung der Deutschen Bank AG Filiale Ravensburg. Die weiteren Beteiligten waren die Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG Filiale München und die Baden-Württembergische Bank AG Filiale Ravensburg. Aufgrund einer veränderten Kreditpolitik der HypoVereinsbank (deutlich reduziertes Medienportfolio) bevorzugte diese, aus dem zu verlängernden Konsortialkredit auszusteigen. Als Gegenleistung gelang es RTV, einen teilweisen Forderungsverzicht über TEUR 9.267 zu erreichen. Der Forderungsverzicht enthält eine Besserungsklausel, für die schon Rückstellungen in Höhe von TEUR 633 gebildet wurden. Mit Vertrag vom 7. November 2001 wurde RTV von den zwei verbleibenden Banken unter der Führung der Deutschen Bank AG Filiale Ravensburg ein Kreditrahmen in Höhe von TEUR 33.230 eingeräumt. Dieser Vertrag ersetzt den alten Konsortialkreditvertrag. Dieser Kreditrahmen beinhaltet nunmehr auch die Kontokorrentlinien, die bis 31. Dezember 2005 eingeräumt wurden. Vom Gesamtrahmen TEUR 33.230 stehen TEUR 2.560 erst ab Februar 2002 zur Verfügung. Am 31. Dezember 2001 weist der RTV-Konzern Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 28.383 aus, gegenüber TEUR 47.987 im Jahr zuvor. Zusätzlich hat RTV ein Gesellschafterdarlehen der Ravensburger AG in Höhe von TEUR 5.113 mit einer Laufzeit bis 31. Dezember 2005.

## 6. Investitionen

Die Investitionen reduzierten sich gegenüber 2000 um TEUR 30.508 auf TEUR 61.744. Während 2000 ein überwiegender Teil der Investitionen in das Filmvermögen aus dem Kauf der CLT-Ufa-Bibliothek herrührte, wurde 2001 verstärkt in Koproduktionen investiert. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 59.510 in Fiction- und Non-Fiction-Programme investiert. Im Zuge von Unternehmenserwerben wurden TEUR 2.005 (Vj. TEUR 20.475) investiert. Die restlichen Investitionen betrafen das Sachanlagevermögen und EDV-Software.

Gleichzeitig wurde im November 2001 ein umfangreiches Rechtepakett im Wert von TEUR 6.409 an die Ravensburger AG verkauft. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug TEUR 55.179. Dieser konnte aus dem operativen Cashflow von TEUR 60.942 gedeckt werden.

## 7. Abschreibungen

Die Abschreibungen sind im Jahresvergleich um TEUR 5.866 auf TEUR 40.819 angestiegen. Sie enthalten außerplanmäßige Abschreibungen von TEUR 11.812. Ohne diese außerordentlichen Belastungen hätten die Abschreibungen trotz deutlicher Umsatzsteigerung unter dem Niveau des Vorjahres gelegen.

## 8. Kennzahlen

Kennzahlen (in TEUR)	2001	2000
Umsatz	60.353	54.890
EBITDA	43.597	25.628
EBIT	2.778	-9.325
Konzernjahresergebnis	-2.682	-7.267
Cashflow DVFA/SG	31.521	27.713
Bilanzsumme	161.194	178.330
Filmvermögen inkl. geleisteter Anzahlungen	115.397	98.007
Eigenkapital	102.990	99.607
Zinstragende Verbindlichkeiten	33.810	48.448



## 9. Mitarbeiter

Im vergangenen Geschäftsjahr hat RTV die Zahl der Mitarbeiter konzernweit um 14 % reduziert. Ausschlaggebend dafür war vor allem der Abbau von Personal bei Energiee. Zum Bilanzstichtag waren 61 Mitarbeiter, im Jahresdurchschnitt 70 Mitarbeiter beschäftigt. Die Personalaufwendungen für das Geschäftsjahr 2001 betragen im Konzern 4,9 Mio. EUR (2000: 4,0 Mio. EUR). Gründe für die gestiegenen Personalaufwendungen sind die Anpassung der Gehälter an das Niveau in München, was 2001 erstmals für die gesamten zwölf Monate zum Tragen kam, Abfindungszahlungen sowie eine im Jahresdurchschnitt höhere Mitarbeiterzahl.

### Anzahl der Mitarbeiter nach Gesellschaft (zum Bilanzstichtag)

	2001	2000
Energiee Entertainment	16	24
Off the Fence	7	-
Waterfront	-	5
Mitarbeiter RTV (inklusive Vorstand)	38	42
Mitarbeiter gesamt	61	71

### Anzahl der Mitarbeiter nach Funktionen (zum Bilanzstichtag)

	2001	2000
Entwicklung/Produktion	24	32
Vertrieb	19	16
Administration	18	23
Mitarbeiter gesamt	61	71

## B. JAHRESABSCHLUSS DER RTV AG

Der Jahresabschluss der RTV Family Entertainment AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes erstellt. Da die RTV AG im gesamten RTV-Konzern die wesentlichste Gesellschaft darstellt, gelten die meisten der bisher gemachten Ausführungen auch für die RTV AG.

### 1. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Umsatz in der RTV AG konnte im Vergleich der Berichtsjahre 2000 und 2001 um 25 % gesteigert werden. Der Personalaufwand stieg um 26 %, da zum Zeitpunkt des Umzugs im April 2000 Anpassungen an das Münchner Lohnniveau vorgenommen wurden. Des Weiteren schlugen sich Abfin-

dungszahlungen nieder. Das Finanzergebnis wurde beeinflusst durch höhere Zinsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr von TEUR 1.220 und durch Abschreibungen auf Finanzanlagen (Energee, CJGT, Golbach, Waterfront) in Höhe von TEUR 5.976. Das außerordentliche Ergebnis betrifft im Jahr 2001 vor allem den Forderungsverzicht der HypoVereinsbank, im Vorjahr waren die Aufwendungen für die Kapitalerhöhung ausgewiesen.

### 2. Bilanz

Die immateriellen Vermögensgegenstände nahmen in der Berichtsperiode um 12 % zu. Durch die Akquisition von Off the Fence und Golbach sowie durch die Umgliederung eines Darlehens an Energee vom Umlauf in das Anlagevermögen stiegen die Finanzanlagen um 24 % auf TEUR 30.310. Gegenläufig

### Gewinn- und Verlustrechnung RTV AG - Einzelabschluss

In TEUR	2001	2000
Umsätze	52.964	42.336
Sonstige betriebliche Erträge	1.072	984
Materialaufwand	-3.581	-849
Personalaufwand	-3.529	-2.793
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Sonstige Steuern	-14.873	-18.312
EBITDA	32.053	21.366
Abschreibungen	-32.949	-31.263
EBIT	-896	-9.897
Finanzergebnis	-8.900	-1.890
Außerordentliches Ergebnis	7.498	-2.971
Steuern	-23	700
Jahresfehlbetrag	-2.321	-14.058
Verlustvortrag	-14.058	0
Bilanzverlust	-16.379	-14.058

wirken sich die Abschreibungen (TEUR 5.976) auf Finanzanlagen aus. Durch den Verkauf von Forderungen an die Ravensburger AG sowie ein verbessertes Working Capital Management verminderten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 63 %.

Durch die Sachkapitalerhöhungen bei dem Erwerb von Off the Fence und Golbach Productions stiegen das Gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage

in Summe um 6 %. Im Laufe des Jahres 2001 konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 40 % auf TEUR 28.192 reduziert werden. Analog zum Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 43 %. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um TEUR 5.221, hauptsächlich wegen eines Kredits der Ravensburger AG.

### Bilanz RTV AG - Einzelabschluss

In TEUR	2001	2000
<b>AKTIVA</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	108.154	96.374
Sachanlagen	271	357
Finanzanlagen	30.310	24.418
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.167	30.497
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.441	12.719
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	425	2.308
Flüssige Mittel	138	1
Summe Aktiva	152.906	166.674
<b>PASSIVA</b>		
Gezeichnetes Kapital	24.471	23.875
Kapitalrücklage	90.250	84.650
Gewinnrücklagen	820	820
Bilanzverlust	-16.379	-14.058
Rückstellungen	2.960	1.284
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.192	46.809
Erhaltene Anzahlungen	1.423	225
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.606	22.061
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.334	113
Sonstige Verbindlichkeiten	3.229	895
Summe Passiva	152.906	166.674

## C. RISIKOBERICHT

### 1. Geschäftsrisiko

#### **Unternehmensorganisation/Integration und Kontrolle von Beteiligungsunternehmen**

Durch die Neustrukturierung des Unternehmens im Laufe des Geschäftsjahres sowie durch die Beteiligung an Energie Entertainment und Off the Fence wurden neue Kontrollmechanismen notwendig. Die Besetzung von Managementpositionen in den Töchtern durch Führungspersonen von RTV soll eine konsequentere Integration und verbesserte Kontrolle gewährleisten.

#### **Schwankungen der künftigen Geschäftsergebnisse**

Während eines Geschäftsjahrs kann es zu Schwankungen bei den Umsätzen und Betriebsergebnissen kommen. Diese Schwankungen haben verschiedene Ursachen z. B. Umfang und Zeitpunkt der Fertigstellung neuer Produktionen, Umfang und Zeitpunkt der Verkäufe von Film- und Fernsehrechten, Auswirkungen des Wettbewerbs auf durchschnittliche Verkaufspreise und Nachfrage sowie Fortschritte bei der Erweiterung der Vertriebsorganisation.

### 2. Externe Risiken/Marktrisiko

#### **Wettbewerbsbezogene Risiken**

Nach wie vor steht der für RTV relevante Film- und Fernsehmarkt unter dem Einfluss von Konsolidierungs- und Konzentrationsprozessen sowohl bei den Produzenten als auch bei den Sendern, die Auswirkungen auf die Nachfrage nach Produktionen haben können. Außerdem beeinflussen äußere Faktoren wie das jeweils aktuelle Konsum- und Freizeitverhalten oder Veränderungen des Werbemarkts die Programmgestaltung und die Einkaufspolitik der Sender.

#### **3. Leistungswirtschaftliches Risiko/ Prozessrisiko**

#### **Risiken bei der Produktion von Programmen**

Die Fertigstellung von Produktionen hat RTV zum einen durch die sorgfältige Auswahl zuverlässiger, kreativer und angesehener Partner, aber auch durch Sicherungsinstrumente wie Versicherungen oder Completion Bonds abgesichert. Außerdem führt RTV während einer laufenden Produktion zeitnah finanzielle und kreative Kontrollen durch. Trotzdem kann es zu zeitlichen Verzögerungen bei Fertigstellungen kommen, die zu Periodenverschiebungen bei Umsatz und Ergebnis führen können.

### **Risiken bei Einkauf und Verwertung von Programmen**

Die Kontakte von RTV reichen von öffentlich-rechtlichen Sendern bis zu werbefinanzierten Free-TV-Sendern und zu Pay-TV-Sendern. RTV versucht, frühzeitig Trends und Bedürfnisse bei den Sendern zu erkennen und zu befriedigen, wobei sich das Unternehmen der momentan restriktiven Einkaufspolitik der Sender nicht entziehen kann. Das neue Vertriebslabel „RTV International“ trägt zu einem einheitlichen Auftreten der Vertriebe von RTV und ihren Tochtergesellschaften Off the Fence und Energie Entertainment bei. Die zentrale Steuerung des Vertriebs von München aus ist eine weitere Maßnahme zur Risikominimierung.

### **4. Finanzwirtschaftliches Risiko**

#### **Zugang zu externen Finanzierungsmitteln**

Das Wachstum der Geschäftstätigkeit in den vergangenen Jahren wurde größtenteils durch externe Finanzierungsmittel wie Kapitalerhöhungen und Konsortialkredite finanziert. Aufgrund der zeitlichen Lücke zwischen Investitionen in Produktionen und Rückflüssen aus Verkäufen ist eine ausreichende Verfügbarkeit von externen Finanzierungsmitteln die Voraussetzung für das operative Geschäft von RTV.

### **Wechselkursschwankungen, Kurs-sicherungsgeschäfte**

Da die Programme von RTV zum größten Teil im Ausland produziert werden, fallen etwa 70 % der Kosten in Nicht-Euro-Währungen, d. h. hauptsächlich in US-Dollar, an. RTV schließt von Fall zu Fall zur Absicherung der Wechselkursschwankungen Devisentermingeschäfte und zur Absicherung der Zinsschwankungen Zinsswaps ab.

### **5. Risikomanagement**

Entsprechend den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) werden regelmäßig alle allgemeinen und betrieblichen Risiken erfasst, bewertet und Maßnahmen zur Risikominimierung bestimmt. Zur Wahrnehmung dieser Aufgabe hat RTV einen Risikomanager ernannt.

## D. PROGNOSEBERICHT

Mittel- bis langfristig strebt RTV ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Auftrags- und Koproduktionen an. Damit soll eine Risikoreduktion erzielt werden. Gleichzeitig sollen die Umsätze insgesamt weiter internationalisiert werden, bei weiter steigenden absoluten Umsätzen im deutschsprachigen Raum.

Im Jahr 2002 werden noch externe Finanzquellen benötigt, um Koproduktionen zu finanzieren, die in den beiden Vorjahren begonnen wurden. Zur Deckung des antizipierten Cash Bedarfs stehen RTV ab Februar 2002 um EUR 7,6 Mio. höhere Kreditlinien im Vergleich zum Bilanzstichtag zur Verfügung. Unabhängig davon ist es notwendig, dass RTV eine Reduktion der Personal- und Sachkosten durchführt.

Im laufenden Jahr wird RTV auf das schwierige Marktumfeld und die reduzierte Nachfrage nach Programmen durch Sender reagieren, indem weniger Neuprogramme als in den vergangenen zwei Jahren durch Eigenmittel finanziert und produziert werden. Zukünftig sollen verstärkt Fonds, nationale und internationale Fördermittel sowie Finanzinvestoren für Produktionen gewonnen werden, um die Kapitalbindung und die Vorfinanzierung je Produktion so gering wie möglich zu halten und gleichzeitig die Rendite auf das eingesetzte Kapital deutlich zu erhöhen. Diese innovativen Finanzierungsformen sollen es RTV in den nächsten Jahren ermöglichen, bei geringerer Kapitalbindung die eigenen Kapazitäten voll auszulasten und ein größeres Geschäftsvolumen zu generieren.

Im Bereich Merchandising verfolgt RTV das Ziel, jedes Jahr zwischen zwei und drei Top-Themen auf dem Markt zu haben. Diese können entweder schon etablierte („Moorhuhn“) oder neue Themen sein, z. B. im laufenden Geschäftsjahr „Maggie und das Biest“, „Gnarfs“ und „Tommy & Oscar“. Neben den angestammten deutschsprachigen Territorien plant RTV entweder direkt, d. h. über die RTV-Vertriebsorganisation „RTV International“, oder indirekt über Agenturen auch die Merchandisingerlöse zu internationalisieren.

RTV wird planmäßig im Jahr 2002 auch die restlichen 32 % Minderheitsanteile am Studio Energie von den Gründern übernehmen. Die Kaufpreiszahlungen sind bereits in den Vorjahren erfolgt. Neben der schon vorhandenen operativen Führung kann RTV dann in Zukunft auch alle strategischen Entscheidungen treffen. RTV erwägt, mittelfristig wieder einen Investor oder einen strategischen Partner ihrer Wahl als Miteigentümer des Studios aufzunehmen.

Zum konsequenten Abschluss der im Jahr 2001 eingeleiteten Neuausrichtung des Konzerns sollen die Verkaufsverhandlungen bezüglich der Beteiligung an Golbach Productions im Jahr 2002 abgeschlossen werden.

RTV ist sich ebenfalls der Notwendigkeit einer Konsolidierung unter den Produzenten von Fernsehprogrammen bewusst. Während auf der Abnehmerseite, d. h. bei Fernsehsendern, diese Konsolidierung schon stattgefunden hat, werden sich in zunehmendem Maße auch die Anbieter zu größeren Gemeinschaften zusammenschließen. RTV plant, hierbei aktive eine gestaltende Rolle zu übernehmen.

RTV erwartet aus heutiger Sicht bei nahezu gleich bleibenden Umsätzen eine weitere Verbesserung der Profitabilität im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr.

## **E. ABHÄNGIGKEITSBERICHT**

Der Vorstand hat den Bericht über die Beziehungen der RTV zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2001 erstellt und dem Abschlussprüfer vorgelegt. Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft nach seiner Kenntnis bei allen Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Nach § 312 Abs. 1 Satz 2 AktG berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Geschäftsjahr 2001 nicht vor.

Ravensburg, im März 2002  
Der Vorstand

# Konzernabschluss

## BILANZ

### AKTIVA

	Anlage (III)	31.12.2001 EUR	31.12.2000 TEUR
<b>LANGFRISTIGE AKTIVA</b>			
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Software, Lizenzen und ähnliche Rechte		148.247,32	231
Filmvermögen und sonstige Rechte		111.902.197,72	95.985
Firmenwert	1	24.149.148,71	20.441
Geleistete Anzahlungen		3.494.878,47	2.022
		<b>139.694.472,22</b>	<b>118.679</b>
<b>Sachanlagen</b>			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	793.512,60	1.136
<b>Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	3	40.903,35	0
Beteiligungen	4	2.885,17	44
<b>Latente Steuern</b>	5	<b>4.967.150,73</b>	<b>6.220</b>
<b>Sonstige langfristige Forderungen</b>	6	<b>2.070.241,83</b>	<b>12.429</b>
		<b>147.569.165,90</b>	<b>138.508</b>
<b>KURZFRISTIGE AKTIVA</b>			
<b>Vorräte</b>			
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7	80.635,01	6.684
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		11.583.264,38	20.452
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8	698.698,82	9.451
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	9	693.183,63	3.205
		<b>12.975.146,83</b>	<b>33.108</b>
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	10	<b>568.941,31</b>	<b>30</b>
		<b>13.624.723,15</b>	<b>39.822</b>
		<b>161.193.889,05</b>	<b>178.330</b>



## PASSIVA

	Anlage (III)	31.12.2001 EUR	31.12.2000 T EUR
<b>EIGENKAPITAL</b>	11		
Gezeichnetes Kapital	12	24.470.590,00	23.875
Kapitalrücklage	13	88.482.246,99	82.883
Gewinnrücklagen		819.753,30	820
Übriges Eigenkapital		-838.870,10	-709
Konzernbilanzverlust		-9.943.254,62	-7.262
		<b>102.990.465,57</b>	<b>99.607</b>
<b>ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER</b>	19	<b>105.063,15</b>	<b>1.181</b>
<b>LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN</b>			
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen	20	274.266,39	263
Sonstige Rückstellungen	21	1.113.364,47	72
		<b>1.387.612,86</b>	<b>335</b>
<b>Latente Steuern</b>	22	<b>628.608,52</b>	<b>647</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	23		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24	28.206.338,09	41.166
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25	5.112.918,81	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.885,18	0
Sonstige langfristige operative Verbindlichkeiten		1.378.306,91	302
		<b>34.700.448,99</b>	<b>41.468</b>
		<b>36.716.670,37</b>	<b>42.450</b>
<b>KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN</b>			
<b>Rückstellungen</b>			
Steuerrückstellungen		183.861,29	178
Sonstige Rückstellungen	21	1.608.845,99	1.143
		<b>1.792.707,28</b>	<b>1.321</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	23		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24	177.262,91	6.821
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		2.115.221,30	225
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12.610.690,22	22.445
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25	221.341,50	113
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	3
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	26	4.464.466,75	4.164
		<b>19.588.982,68</b>	<b>33.771</b>
		<b>21.381.689,96</b>	<b>35.092</b>
		<b>161.193.889,05</b>	<b>178.330</b>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anlage (IV)	2001 EUR	2000 TEUR
Umsatzerlöse	1	60.353.099,24	54.890
Bestandsveränderungen an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		-6.298.714,49	5.507
Andere aktivierte Eigenleistungen		6.100.074,51	0
Sonstige betriebliche Erträge	2	10.211.711,10	1.940
		<b>70.366.170,36</b>	<b>62.337</b>
Materialaufwand	3		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-17.679,28	-65
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-7.658.252,05	-15.948
Personalaufwand	4		
a) Gehälter		-4.290.248,82	-3.600
b) Soziale Abgaben		-518.395,36	-377
c) Aufwendungen für Altersversorgung		-126.871,92	9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5	-40.819.491,43	-34.953
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	-14.157.299,67	-16.710
<b>Earnings Before Interest and Tax (EBIT)</b>		<b>2.777.931,83</b>	<b>-9.325</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	32.107,40	124
Abschreibungen auf Finanzanlagen	8	-1.598.954,39	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	-3.448.763,05	-2.235
		-5.015.610,04	-2.110
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>		<b>-2.237.678,21</b>	<b>-11.435</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	-161.004,14	-512
Latente Steuern	10	-1.301.177,61	-3.991
<b>Jahresfehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter</b>		<b>-3.699.859,96</b>	<b>-6.932</b>
Gewinn-/Verlustanteile anderer Gesellschafter	11	-1.018.353,92	335
<b>Konzernjahresfehlbetrag</b>		<b>-2.681.506,04</b>	<b>-7.267</b>
Verlustvortrag/Gewinnvortrag		-7.261.748,58	5
<b>Konzernbilanzverlust</b>		<b>-9.943.254,62</b>	<b>-7.262</b>

# ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Übriges Eigenkapital	Konzern- bilanz- verlust/ -gewinn	Konzern- eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.1999/1.1.2000	10.375	20.988	0	0	825	32.188
Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital I durch Bareinlagen (11. April 2000)	1.037	51.875	0	0	0	52.912
Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital I durch Sacheinlage I (22. Mai 2000)	440	20.012	0	0	0	20.452
Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital I durch Sacheinlage II (22. Mai 2000)	85	3.713	0	0	0	3.798
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (23. Mai 2000)	11.938	-11.938	0	0	0	0
Verrechnung Kosten Kapitalerhöhung	0	-1.767	0	0	0	-1.767
Einstellung aus dem Konzern- bilanzgewinn des Vorjahres	0	0	820	0	-820	0
Verrechnung negativer Minderheitenanteile	0	0	0	-19	0	-19
Fremdwährungsdifferenzen	0	0	0	-134	0	-134
Erfolgsneutrale Erfassung von Finanzinstrumenten	0	0	0	-556	0	-556
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	-7.267	-7.267
<b>31.12.2000/1.1.2001</b>	<b>23.875</b>	<b>82.883</b>	<b>820</b>	<b>-709</b>	<b>-7.262</b>	<b>99.607</b>
Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital I durch Sacheinlage I (27. April 2001)	555	4.769	0	0	0	5.324
Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital I durch Sacheinlage II (27. April 2001)	41	830	0	0	0	871
Verrechnung negativer Minderheitenanteile	0	0	0	19	0	19
Fremdwährungsdifferenzen	0	0	0	2	0	2
Erfolgsneutrale Erfassung von Finanzinstrumenten	0	0	0	-151	0	-151
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	-2.682	-2.682
<b>31.12.2001</b>	<b>24.471</b>	<b>88.482</b>	<b>820</b>	<b>-839</b>	<b>-9.944</b>	<b>102.990</b>

# KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2001

	2001 TEUR	2000 TEUR
Konzernjahresergebnis	-2.682	-7.267
Außerordentliche Posten	0	14.943
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-2.682	7.676
Abschreibungen auf das Filmvermögen und die sonstigen Rechte (ohne außerordentliche Posten)	37.381	17.166
Abschreibungen auf die übrigen Gegenstände des Anlagevermögens	500	537
Abschreibungen auf den Firmenwert	2.938	2.271
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.599	0
Veränderung langfristiger Rückstellungen	1.052	27
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-9.267	0
<b>Cashflow nach DVFA/SG</b>	<b>31.521</b>	<b>27.713</b>
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	192	175
Abnahme/Zunahme der Vorräte	6.603	-5.505
Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.538	-20.822
Abnahme/Zunahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.753	-8.703
Abnahme/Zunahme der anderen Aktiva	5.374	-7.385
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-9.958	9.172
Zunahme/Abnahme der anderen Passiva	919	-189
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>60.942</b>	<b>-5.544</b>
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	-1.277	-20.475
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	156	7
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-210	-994
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Filmvermögens	6.409	0
Auszahlungen für Investitionen in das Filmvermögen und die sonstigen Rechte (einschließlich geleistete Anzahlungen)	-59.510	-70.583
Auszahlungen für Investitionen in das sonstige immaterielle Anlagevermögen	-19	-200
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-728	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-55.179</b>	<b>-92.245</b>

	2001 TEUR	2000 TEUR
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen (nur Barkapitalerhöhungen)	0	51.145
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Krediten	10.842	40.903
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Krediten	0	5.905
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-16.066	-5.596
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-5.224</b>	<b>92.357</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	539	-5.432
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	30	5.462
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>569</b>	<b>30</b>

# ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

## Anschaffungs- und Herstellungskosten

	1.1.2001 EUR	Währungskurs- differenzen EUR	Veränderung Konsolidierungskreis EUR	Zugänge EUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
EDV-Software	532.453,55	-13.704,67	0,00	19.162,55
Filmvermögen und sonstige Rechte	130.805.939,42	-49.392,43	400.622,00	55.545.537,50
Firmenwert	22.712.752,11	0,00	6.645.274,08	0,00
Geleistete Anzahlungen	2.036.860,78	0,00	1.748.379,00	3.964.719,96
	156.088.005,86	-63.097,10	8.794.275,08	59.529.420,01
<b>Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.727.939,81	-62.576,56	83.007,00	209.917,75
<b>Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	1.598.954,39
Beteiligungen	43.889,29	-100,77	0,00	0,00
	43.889,29	-100,77	0,00	1.598.954,39
	<b>158.859.834,96</b>	<b>-125.774,43</b>	<b>8.877.282,08</b>	<b>61.338.292,15</b>

			Kumulierte Abschreibungen	Bilanzwert	Jahresab- schreibungen
Umbuchungen	Abgänge	31.12.2001		31.12.2001	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
0,00	22.626,80	515.284,63	367.037,31	148.247,32	90.128,36
4.049.148,05	20.429.543,68	170.322.310,86	58.420.113,14	111.902.197,72	37.381.496,57
0,00	0,00	29.358.026,19	5.208.877,48	24.149.148,71	2.937.602,29
-4.049.148,05	190.594,46	3.510.217,23	15.338,76	3.494.878,47	0,00
0,00	20.642.764,94	203.705.838,91	64.011.366,69	139.694.472,22	40.409.227,22
0,00	1.133.148,99	1.825.139,01	1.031.626,41	793.512,60	410.264,21
-40.903,35	0,00	1.639.857,74	1.598.954,39	40.903,35	1.598.954,39
-40.903,35	0,00	2.885,17	0,00	2.885,17	0,00
0,00	0,00	1.642.742,91	1.598.954,39	43.788,52	1.598.954,39
<b>0,00</b>	<b>21.775.913,93</b>	<b>207.173.720,83</b>	<b>66.641.947,49</b>	<b>140.531.773,34</b>	<b>42.418.445,82</b>

# Konzernanhang

## I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

### 1. Allgemeine Angaben zum Konzern

Die RTV Family Entertainment AG als Obergesellschaft hat ihren Sitz in Ravensburg/Deutschland. Sie ist unter HRB Nr. 2027 im Handelsregister des Amtsgerichts Ravensburg eingetragen. Zu den Tätigkeiten im Konzern gehören die Produktion von Fernsehfilmen, der Handel mit Filmen und Rechten sowie die Vermarktung von eigenen und fremden Nebenrechten. Im Rahmen der Neuausrichtung des Unternehmens wurden die Geschäftsfelder im Jahr 2001 neu definiert. So umfassen die Geschäftsaktivitäten des Konzerns die Segmente Fiction/Non-Fiction und Merchandising. Die Vorjahresangaben wurden an die neue Einteilung angepasst.

### 2. Rechnungslegung

#### a) IAS-Regelungen

Der Konzernabschluss der RTV Family Entertainment AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 wurde nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften auf der Grundlage der International Accounting Standards (IAS) sowie der Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Gemäß § 292a HGB wurde auf die Erstellung eines Konzernabschlusses auf Grundlage der Vorschriften des HGB und des AktG verzichtet. Der Konzernlagebericht wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB erstellt. Er wurde mit dem Lagebericht der Obergesellschaft zusammengefasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Betragsangaben erfolgen grundsätzlich in tausend Euro (TEUR), sofern nichts anderes vermerkt ist.

#### b) Branchenspezifische Besonderheiten

Da weder die Vorschriften des HGB noch die IAS-Vorschriften branchenspezifische Besonderheiten der Film- und Medienbranche berücksichtigen, wurde die Bewertung und Bilanzierung beim Filmvermögen und den sonstigen Rechten wie im Vorjahr in Anlehnung an die branchenspezifische US-Regelung SOP 00-2 (Accounting by Producers or Distributors of Films), die in den USA für Geschäftsjahre, die nach dem 15. Dezember 2000 beginnen, zu beachten ist, vorgenommen. Die Anlehnung an die US-GAAP-Vorschriften erfolgte nur so weit, wie kein Widerspruch zu bestehenden IAS-Vorschriften bestand.

#### c) Erläuterung der Unterschiede zwischen dem IAS-Konzernabschluss und den deutschen Rechnungslegungsvorschriften (§ 292a Abs. 2 Nr. 4 b HGB)

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände, insbesondere Film- und Merchandisingrechte, wurden im vorliegenden IAS-Konzernabschluss zu Herstellungskosten aktiviert. Nach HGB besteht hingegen Aktivierungsverbot.



Die Aufwendungen für Beratungskosten und Bewertungsgutachten im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen und Lizenzrechten werden nach den IAS-Vorschriften als Anschaffungskosten aktiviert. In der Handelsbilanz sind die Aufwendungen ergebniswirksam erfasst.

Nach IAS 17 werden Vermögensgegenstände aus Finanzierungs-Leasingverträgen unter bestimmten Bedingungen aktiviert. Die Abschreibung der aktivierten Leasingobjekte bestimmt sich nach dem kürzeren Zeitraum aus betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauer des Leasingobjekts und Leasingzeitraum. Die Zahlungsverpflichtungen aus künftigen Leasingzahlungen werden nach IAS als Verbindlichkeit erfasst. Nach HGB ergibt sich aufgrund der Anlehnung an die Regelungen der steuerlichen Leasingerlasse in seltenen Fällen eine Aktivierung des Leasingobjekts beim Leasingnehmer.

In der Konzernbilanz wirkt sich die nach IAS andere Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag aus. Im IAS-Konzernabschluss werden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten, unabhängig vom historischen Kurs, mit dem Stichtagskurs bewertet. Nach den Vorschriften des HGB ist demgegenüber das Höchst- (Verbindlichkeiten) bzw. Niederstwertprinzip (Forderungen) anzuwenden. Korrespondierend zu dieser Vorgehensweise unterscheiden sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung die Erträge bzw. Aufwendungen aus der Währungsumrechnung.

Die Pensionsrückstellungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) berechnet. Nach HGB werden die Pensionsrückstellungen nach dem Teilwertverfahren ermittelt.

Unterverzinsliche sowie unverzinsliche Rückstellungen und Verbindlichkeiten sind nach den IAS-Vorschriften mit ihrem Barwert anzusetzen, wohingegen der Ansatz nach HGB zu Nominalwerten bzw. Rückzahlungsbeträgen erfolgt.

Im Gegensatz zur aufwandswirksamen Behandlung im HGB werden Entwicklungskosten nach den IAS bei Erfüllung der Ansatzkriterien aktiviert.

Die direkt zurechenbaren Aufwendungen der Kapitalerhöhung wurden, saldiert mit der entsprechenden Steuerbelastung, mit der Kapitalrücklage verrechnet. Nach HGB erfolgt der Ausweis der Kosten der Kapitalerhöhung unter den außerordentlichen Aufwendungen.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Umsatzerlöse um die Zuführung der Abzinsung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gekürzt. Nach HGB sind diese Aufwendungen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu erfassen. Des Weiteren ist die Definition der außerordentlichen Erträge bzw. Aufwendungen in IAS 8.11 ff. wesentlich enger als in den Vorschriften des HGB.

Für alle temporären Differenzen zwischen der Konzernbilanz und der Steuerbilanz - mit Ausnahme der Firmenwerte - wurden latente Steuern nach IAS 12 gebildet. Des Weiteren wurde auf Verlustvorräte eine Steuerabgrenzung erfasst. Wertberichtigungen sind vorzunehmen, wenn erwartet wird, dass die Beträge nicht realisiert werden können.

Nach den HGB-Vorschriften sind Wertpapiere und Beteiligungen des Anlage- und Umlaufvermögens mit ihren Anschaffungskosten oder einem niedrigeren beizulegenden Wert anzusetzen. Nach IAS 39 sind Finanzinstrumente nach ihrer Zuordnung zu den Kategorien held for trading, held-to-maturity, loans and receivables originated by the enterprise sowie available for sale entweder erfolgswirksam an die Marktwerte, die die Anschaffungskosten übersteigen können, anzupassen oder die Marktwertveränderung direkt erfolgsneutral mit dem Eigenkapital zu verrechnen.

Bei der Bilanzierung derivativer Finanzinstrumente wurden Bewertungseinheiten nach international üblichen Grundsätzen gebildet.

Ein im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstehender Geschäfts- oder Firmenwert ist nach IAS 22.44 planmäßig über die Nutzungsdauer erfolgswirksam abzuschreiben. Die Abschreibungsperiode soll die bestmögliche Schätzung des Zeitraums sein, während dem Unternehmen der künftige Nutzen zufließt. Der maximale Abschreibungszeitraum beträgt 20 Jahre. Nach § 309 Abs. 1 HGB ist dagegen auch eine erfolgsneutrale Verrechnung mit den Rücklagen möglich.

Die Kapitalanteile der Minderheitsgesellschafter sind nach IAS grundsätzlich nicht Bestandteil des Eigenkapitals. Nach den handelsrechtlichen Vorschriften sind die Anteile der Minderheitsgesellschafter unter entsprechender Bezeichnung innerhalb des Eigenkapitals gesondert auszuweisen.

Zur besseren Information und Transparenz wurden die weiter reichenden Offenlegungskriterien der IAS im Anhang angewandt (z. B. Angaben zu den Gewinnanteilen je Aktie, Beziehungen zu nahe stehenden Personen, detaillierte Informationen über Bankverbindlichkeiten).

Aufgrund der IAS-Vorschriften wurde die Entwicklung des Konzerneigenkapitals und eine Kapitalflussrechnung erstellt sowie der Konzernanhang um eine Segmentberichterstattung erweitert.

Die Gliederung der Bilanz wurde entsprechend dem Fristigkeitskonzept gemäß IAS 1 vorgenommen.

## d) Vorjahreszahlen

Zur Verbesserung der Aussagefähigkeit und Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2001 wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2000 ein Betrag von TEUR 2.812 (Lizenzaufwendungen) von der Position „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ in die Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ umgegliedert.

## 3. Angaben zur Konsolidierung

### a) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2001 wurden neben der RTV Family Entertainment AG die folgenden Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen, bei denen die RTV Family Entertainment AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund sonstiger Rechte ein Control-Verhältnis besteht:

Tochterunternehmen	Anteil am Kapital in %	In den Konzern- abschluss einbe- zogener Zeitraum	Erstkon- solidierungs- stichtag
Waterfront Medien Produktion GmbH i.L., Hamburg	95,00	1.1. – 31.12.2001	27.3.2000
CJGT Investments Pty. Limited, Sydney/Australien	100,00	1.1. – 31.12.2001	1.1.2000
Energiee Entertainment Pty. Limited, Sydney/Australien	68,00	1.1. – 31.12.2001	1.1.2000
Energiee Licensing Pty. Limited, Sydney/Australien	68,00	1.1. – 31.12.2001	1.1.2000
Energiee Distribution Pty. Limited, Sydney/Australien	68,00	1.1. – 31.12.2001	1.1.2000
Ekidz Pty. Limited, Sydney/Australien	68,00	1.1. – 31.12.2001	1.1.2000
Off the Fence Holding B.V., Amsterdam/Niederlande	100,00	1.1. – 31.12.2001	1.1.2001
Off the Fence B.V., Amsterdam/Niederlande	100,00	1.1. – 31.12.2001	1.1.2001
RTV Family Entertainment Produktions GmbH, München	100,00	26.9. – 31.12.2001	26.9.2001

Erstmals wurden mit ihren IAS-Abschlüssen die Off the Fence Holding B.V., Amsterdam/Niederlande, die Off the Fence B.V., Amsterdam/Niederlande und die RTV Family Entertainment Produktions GmbH, München, in den Konzernabschluss einbezogen.

**b) Tochterunternehmen****Waterfront Medien Produktion GmbH i. L., Hamburg**

An der im März 2000 gegründeten Gesellschaft ist RTV mit 95 % beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist die Konzeption, Entwicklung, Redaktion und Produktion von Filmen, Bild-/Tonträgern im Bereich Kino, Fernsehen, Multimedia und Internet sowie deren Auswertung; der Ankauf von Rechten, die Beteiligung an Sendegesellschaften, der Handel mit Filmen und Bild-/Tonträgern, Merchandisingartikeln und Rechten im In- und Ausland sowie das Event-Marketing und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, mit Ausnahme erlaubnispflichtiger Tätigkeiten. Mit Beschluss vom 22. Mai 2001 wurde die Gesellschaft zum 30. Juni 2001 aufgelöst. Im Rumpfgeschäftsjahr 1. Januar bis 30. Juni 2001 ergab sich ein Jahresfehlbetrag von TEUR 1.083. Mit Verzichtserklärung vom 31. Dezember 2001 verzichtete RTV auf sämtliche Forderungen, mit Ausnahme eines Betrags in Höhe von TEUR 31, gegenüber der Waterfront Medien Produktion GmbH. Daraus resultierte für den Zeitraum 1. Juli bis 31. Dezember 2001 ein Jahresüberschuss von TEUR 983. Für den Zeitraum 1. Januar bis zum 31. Dezember 2001 beläuft sich der Jahresfehlbetrag auf TEUR 100. Das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2001 beträgt EUR 75,56.

**CJGT Investments Pty. Limited, Sydney/Australien**

Im Februar 2000 erwarb RTV sämtliche Anteile an der Gesellschaft. Der Gesamtkaufpreis in Höhe von TA-\$ 31.032 wurde in Höhe von TA-\$ 26.132 (TEUR 16.634) in bar geleistet und der verbleibende Restbetrag von TA-\$ 4.900 durch Ausgabe von 69.414 neuen Inhaberstückaktien gegen Sachkapitaleinbringung. Dies ergab weitere Anschaffungskosten von TEUR 3.102. Die aktivierten Anschaffungsnebenkosten betragen TEUR 199. Die Gesellschaft ist eine Holdinggesellschaft. Einziger Vermögensgegenstand ist die Beteiligung an Energiee Entertainment Pty Limited, Sydney/Australien. An Energiee hält die Gesellschaft 55,5 % der Anteile. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2001 weist bei einem Jahresüberschuss von TA-\$ 1 (TEUR 1) einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von TA-\$ 41 (TEUR 24) aus.

**Energiee Entertainment Pty. Limited, Sydney/Australien**

Durch Kaufverträge vom März bzw. Mai 2000 erwarb RTV 12,5 % der Anteile an Energiee. Der Gesamtkaufpreis in Höhe von TA-\$ 6.968 wurde in Höhe von TA-\$ 5.868 (TEUR 3.850) in bar geleistet und der verbleibende Restbetrag von TA-\$ 1.100 durch Ausgabe von 15.586 neuen Inhaberstückaktien gegen Sachkapitaleinbringung. Dies ergab weitere Anschaffungskosten von TEUR 696. Der Hauptgeschäftsbereich der Gesellschaft ist die Akquisition, Produktion und Verwertung von Lizenz- und Urheberrechten im Zusammenhang mit Kinderunterhaltung. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2001 weist bei einem Jahresfehlbetrag von TA-\$ 5.748 (TEUR 3.320) ein Eigenkapital von TA-\$ 311 (TEUR 179) aus.

Die Gesellschaft hält jeweils 100 % der Anteile an der Energiee Licensing Pty Limited (Jahresfehlbetrag TA-\$ 128 (TEUR 74), Eigenkapital TA-\$ 6 (TEUR 3)), der Energiee Distribution Pty Limited (Jahresüberschuss TA-\$ 265 (TEUR 153), Eigenkapital TA-\$ 955 (TEUR 551)) und Ekidz Pty Limited (Jahresergebnis TA-\$ 0, Eigenkapital TA-\$ 0). Alle Gesellschaften haben ihren Sitz in Sydney/Australien. Die Angaben beziehen sich jeweils auf den Jahresabschluss 31. Dezember 2001.

Die Energiee Licensing Pty Limited hält 50 % der Anteile an der Sir Katherine Pty Limited, Sydney/Australien (Jahresergebnis TA-\$ 0, Eigenkapital TA-\$ 0).

**Off the Fence Holding B.V., Amsterdam/Niederlande**

Mit Beteiligungskaufvertrag vom 14. September 2000 sowie Nachtrag vom 9. Januar 2001 erwarb RTV 100,0 % der Anteile an der Gesellschaft. Der Gesamtkaufpreis in Höhe von TEUR 6.653 war in Höhe von TEUR 1.329 in bar zu leisten, der verbleibende Restbetrag von TEUR 5.324 durch Ausgabe von 555.090 neuen Inhaberstückaktien gegen Sachkapital-einbringung. Die aktivierten Anschaffungsnebenkosten betragen TEUR 96. Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2000 war der Vertrag noch schwebend unwirksam, da verschiedene aufschiebende Bedingungen, insbesondere der Wegfall der Nachgründungspflicht, noch nicht erfüllt waren. Im Januar 2001 waren alle Bedingungen erfüllt, sodass der Vertrag wirksam wurde.

Die Gesellschaft ist eine Holdinggesellschaft. Der wesentlichste Vermögensgegenstand ist die Beteiligung an Off the Fence B.V., Amsterdam/Niederlande. An dieser Gesellschaft hält die Gesellschaft 97,5 % der Anteile.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2001 weist einen Jahresüberschuss von TEUR 1 aus. Das Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2001 auf TEUR 608.

**Off the Fence B.V., Amsterdam/Niederlande**

Mit Beteiligungskaufvertrag vom 14. September 2000 sowie Nachtrag vom 9. Januar 2001 erwarb RTV 2,5 % der Anteile an der Gesellschaft. Damit erwarb RTV direkt und indirekt 100 % der Anteile an Off the Fence B.V. Der Kaufpreis betrug TEUR 171 und war in bar zu leisten. Bezüglich dem Zeitpunkt der Wirksamkeit des Vertrages gelten die Erläuterungen bei Off the Fence Holding B.V.

Gegenstand der Gesellschaft die ist Akquisition, Produktion und Verwertung von Lizenz- und Urheberrechten im Non-Fiction-Bereich.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2001 weist einen Jahresüberschuss von TEUR 260 aus. Das Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2001 auf TEUR 563.

**RTV Family Entertainment Produktions GmbH, München**

Durch Kaufvertrag vom 26. September 2001 erwarb RTV 100 % der Anteile an der Gesellschaft. Der Kaufpreis betrug TEUR 27.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Produktion, Koproduktion, Verwertung, Vermarktung sowie der Vertrieb und die Lizenzierung und Unterlizenzierung von Kino- und Fernsehproduktionen und anderen audiovisuellen Produkten jeglicher Art in eigenem und fremdem Namen. Im Geschäftsjahr 2001 übte die Gesellschaft noch keine Geschäftstätigkeit aus.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2001 weist einen Jahresfehlbetrag von TEUR 2 aus. Das Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2001 auf TEUR 24.

### c) Nicht einbezogene Unternehmen

Mit Kaufvertrag vom 26. Oktober 2000 erwarb RTV einen Teilgeschäftsanteil (50,2 %) an der Golbach Productions GmbH, Düsseldorf. Der Gesamtkaufpreis in Höhe von TEUR 1.740 war in Höhe von TEUR 869 in bar zu leisten, der verbleibende Restbetrag von TEUR 871 durch Ausgabe von 40.500 neuen Inhabersstückaktien gegen Sachkapitaleinbringung. Der Verkäufer hat zum Übernahmestichtag 1. Januar 2001 ein Eigenkapital von mindestens TEUR 100 garantiert. Bei Unterschreiten vermindert sich der Barkaufpreis um den Differenzbetrag. Die Übernahmebilanz zum 1. Januar 2001 zeigt ein negatives Eigenkapital von TEUR 41, sodass sich ein Rückzahlungsbetrag von TEUR 141 ergibt. Der endgültige Kaufpreis beträgt somit TEUR 1.599. Gegenstand der Gesellschaft ist die Herstellung von Film-, Video- und Audioproduktionen. Im Geschäftsjahr 2001 wurde kurz nach dem Erwerb der Beteiligung aufgrund der Neustrukturierung bei RTV beschlossen, dass die Anteile an der Gesellschaft weiterveräußert werden sollen. Bis zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung konnte aber noch kein endgültiger Vertrag abgeschlossen werden. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2001 weist einen Jahresfehlbetrag von TEUR 193 aus. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich zum 31. Dezember 2001 auf TEUR 234. Aufgrund der Situation bei der Gesellschaft wurde der Beteiligungsansatz auf EUR 0,00 abgeschrieben.

Die 50 %ige Beteiligung an der Sir Katherine Pty. Limited, Sydney/Australien - die Beteiligung wird von der Energie Licensing Pty. Limited gehalten - sowie die 40 %ige Beteiligung an der RTV Film + TV GmbH, Ravensburg, wurden unverändert aus Gründen der Wesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

### d) Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Ihnen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde.

Die Kapitalkonsolidierung der vollkonsolidierten Unternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem anteiligen Zeitwert ihres Eigenkapitals zum Erwerbszeitpunkt aufgerechnet. Ein bei der Aufrechnung verbleibender Betrag wird als Firmenwert angesetzt. Die Abschreibung der Firmenwerte erfolgt grundsätzlich planmäßig linear über 10 Jahre.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen vollkonsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet. Bei der Erfolgskonsolidierung wurden die Innenumsätze sowie die konzerninternen Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet. Eine Zwischenergebniseliminierung war nicht notwendig.

Die auf konzernfremde Dritte entfallenden positiven Anteile am Eigenkapital und am Ergebnis der vollkonsolidierten Unternehmen werden unter den Minderheiten ausgewiesen. Negative Anteile am Eigenkapital und am Ergebnis der vollkonsolidierten Unternehmen werden gemäß IAS 27.27 mit dem übrigen Eigenkapital verrechnet.

### e) Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung erfolgt gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung. Dabei werden die Posten der Bilanz des ausländischen Unternehmens zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres und das Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Sich hieraus ergebende Umrechnungsdifferenzen sowie Differenzen aus der Umrechnung von Vorjahresbeträgen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Umrechnung der Geschäfts- und Firmenwerte erfolgt mit den Wechselkursen zum Zeitpunkt des Erwerbs.

In den konsolidierten Einzelabschlüssen werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Erstkonsolidierung der australischen Tochtergesellschaften erfolgte zu einem Kurs von A-\$ 1,540. Der Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag betrug A-\$ 1,733, der Durchschnittskurs für das Jahr 2001 war A-\$ 1,7312.

## II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### 1. Bilanz

Das Filmvermögen und die sonstigen Rechte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen in Abhängigkeit von der Verwertung der Filmrechte. Entsprechend den anteiligen realisierten Umsätzen im Geschäftsjahr in Relation zu der insgesamt noch geplanten Verwertung der Filmrechte einschließlich der im Geschäftsjahr realisierten Umsätze, werden die periodisch anteiligen, verwertungsbedingten Abschreibungen vorgenommen.

Diese - seit dem Geschäftsjahr 2000 - gewählte Vorgehensweise ergibt sich in Anlehnung an die branchenspezifische US-Regelung SOP 00-2 (Accounting by Producers or Distributors of Films), die in den USA für Geschäftsjahre, die nach dem 15. Dezember 2000 beginnen, zu beachten ist. Die IAS-Vorschriften kennen eine solche branchenspezifische Regelung nicht.

Ferner wird an jedem Bilanzstichtag ein Niederwerttest (sog. Impairment test) vorgenommen.

Die Firmenwerte werden grundsätzlich über einen Zeitraum von 10 Jahren linear abgeschrieben.

Die EDV-Software sowie die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Der Abschreibungszeitraum entspricht den branchenüblichen Nutzungszeiten der Anlagegüter. Er beträgt bei Kraftfahrzeugen 3 bis 4 Jahre sowie bei der übrigen Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 10 Jahre.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 werden von den in Deutschland ansässigen Konzerngesellschaften im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den beizulegenden Zeitwerten bilanziert.

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen betreffen noch nicht fertig gestellte Filmproduktionen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten oder den niedrigeren voraussichtlichen Nettoverkaufserlösen abzüglich noch anfallender Kosten. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten enthalten die direkt und indirekt zurechenbaren Kosten sowie alle Kosten, die dem Kunden vertragsgemäß gesondert in Rechnung gestellt werden können.

Latente Steuern werden für Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und den Wertansätzen im Konzernabschluss gebildet, zum Bilanzstichtag insbesondere für Unterschiede im Anlagevermögen, den Sonstigen Vermögensgegenständen, den Sonstigen Rückstellungen und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Aktive latente Steuern auf Vorteile aus noch nicht genutzten Verlustvorträgen werden aktiviert, sofern zukünftige zu versteuernde Einkommen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu erwarten sind. Die latenten Steuern werden in Übereinstimmung mit IAS 12.47 auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. künftig anzuwenden sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für das allgemeine Kreditrisiko besteht außerdem eine Pauschalwertberichtigung (1 % auf den nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungsbestand). Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst (6 % p. a.).

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Zinsfußes von 6 % nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) errechnet. Als Rechnungsgrundlagen dienen die "Richttafeln 1998" von Dr. Klaus Heubeck.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag bzw. Barwert angesetzt.



Die IAS-Vorschriften enthalten derzeit keine Vorschriften zum Ansatz und zur Bewertung von Aktienoptionsplänen. Es ist keine spezielle Behandlung für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung vorgeschrieben. Ein internationaler Konsens für den Ansatz und die Bewertung der aus Aktienoptionsplänen resultierenden Verpflichtungen und Kosten liegt noch nicht vor. Es ist insoweit auch nicht verpflichtend, einen entsprechenden Aufwand als Personalaufwand, wie dies beispielsweise die US-GAAP vorsehen, in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen. Vor diesem Hintergrund beschränkt sich die RTV Family Entertainment AG auf eine detaillierte Darstellung der von ihr aufgelegten Aktienoptionspläne im Konzernanhang (s. Erläuterungen beim bedingten Kapital).

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse im TV-Rechtehandel werden zum Zeitpunkt der Übertragung an den Lizenznehmer realisiert, sofern die Verpflichtungen im Wesentlichen als erfüllt anzusehen sind, d. h., die Serien bzw. TV-Programme stehen dem Lizenznehmer zur Verfügung bzw. sind nur noch von ihm anzufordern. Ob die Rechte erst zu einem späteren Zeitpunkt vom Lizenznehmer genutzt werden, ist für den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung nicht relevant. Umsätze aus Koproduktionen werden nach Fertigstellung des Films realisiert. Bei den Auftragsproduktionen fallen die Umsatzerlöse bei Fertigstellung der Produktion an.

Im Merchandisingbereich werden die garantierten Erlöse bei Fälligkeit der Zahlungen (Vertragsabschluss bzw. Beginn der jeweiligen Lizenzperiode) erfasst. Bei ausschließlich verkaufsabhängigen Erlösen erfolgt die Realisierung der Erlöse bei Vorliegen der Verkäufe beim Lizenznehmer.

Gemäß IAS 18 werden im Konzernabschluss die im Geschäftsjahr vorgenommenen Abzinsungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von den Umsatzerlösen abgesetzt, sodass die Umsatzerlöse unter Berücksichtigung des Finanzierungsaspekts ausgewiesen werden.

### III. EINZELANGABEN ZUR BILANZ

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus der gesonderten Übersicht "Entwicklung des Konzernanlagevermögens" ersichtlich.

#### 1. Firmenwert

Der Firmenwert setzt sich wie folgt zusammen:

	Anteiliges Kapital der Tochterunternehmen				Positiver Firmenwert
	Kaufpreis	Stammkapital/ Rücklagen	Gewinn-/ Verlustvortrag	Gesamt	
CJGT Investments Pty. Limited (ohne Beteiligungsansatz an Energee Entertainment Pty. Limited)	19.935	6	-180	-174	20.110
Energee Entertainment Pty Limited	4.546	1.659	284	1.943	2.603
Off the Fence Holding B.V. (konsolidiert)	6.920	277	0	277	6.643
RTV Family Entertainment Produktions GmbH	27	25	0	25	2
	<b>24.481</b>	<b>1.665</b>	<b>104</b>	<b>1.769</b>	<b>29.358</b>
Abzüglich					
Abschreibungen Vorjahre					-2.271
Abschreibungen 2001					
CJGT Investments Pty. Limited					-2.011
Energee Entertainment Pty.Limited					-261
Off the Fence Holding B.V.					-664
RTV Family Entertainment Produktions GmbH					-2
Firmenwert 31.12.2001					<b>24.149</b>

Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich über einen Zeitraum von 10 Jahren. Der Firmenwert bei der RTV Family Entertainment Produktions GmbH wurde im Geschäftsjahr 2001 vollständig abgeschrieben.

Der Endbestand betrifft:

	31.12.2001	31.12.2000
	TEUR	TEUR
CJGT Investments Pty. Limited	16.088	18.099
Energee Entertainment Pty. Limited	2.082	2.342
Off the Fence Holding B.V.	5.979	0
	<b>24.149</b>	<b>20.441</b>

## 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Unter den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sind Leasinggegenstände mit TEUR 249 (Vj. TEUR 412) aktiviert.

## 3. Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Ausweis betrifft die vollständig abgeschriebene 50,2 %ige Beteiligung an der Golbach Productions GmbH, Düsseldorf, sowie die 40 %ige Beteiligung an der RTV Film + TV GmbH, Ravensburg. Letztere Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2001 einen Jahresüberschuss von TEUR 4 und zum 31. Dezember 2001 ein Eigenkapital von TEUR 107 aus.

## 4. Beteiligungen

Der Ausweis betrifft die 50 %ige Beteiligung an der Sir Katherine Pty. Limited, Sydney/Australien. Der Jahresabschluss der Sir Katherine Pty. Limited zeigt ein Jahresergebnis von TA-\$ 0 und ein Eigenkapital von TA-\$ 0.

## 5. Latente Steuern

Aktive latente Steuern wurden wie folgt abgegrenzt:

	31.12.2001	31.12.2000
	TEUR	TEUR
Temporäre Differenzen aus den Einzelabschlüssen	1.195	397
Abgrenzung aufgrund SIC 17 (s. Kapitalrücklage)	1.203	1.203
Verlustvorträge	2.569	4.620
	<b>4.967</b>	<b>6.220</b>

## 6. Sonstige langfristige Forderungen

Langfristige Forderungen sind alle Forderungen mit einer Fälligkeit von über einem Jahr. Der Abzinsungsbetrag zum 31. Dezember 2001 beträgt TEUR 245 (Vj. TEUR 1.900). Die Forderungen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lizenzverkäufen.

## 7. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen

Die unfertigen Erzeugnisse, unfertigen Leistungen betreffen im Wesentlichen noch nicht fertig gestellte Filmproduktionen.

## 8. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen bestehen im Wesentlichen gegen Tochterunternehmen des Mehrheitsgesellschafters Ravensburger AG, Ravensburg.

## 9. Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten

Die sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten enthalten vor allem Forderungen aus Devisentermingeschäften, Forderungen an den Verkäufer der Anteile an der Golbach Productions GmbH sowie Forderungen gegen Mitarbeiter. Die Steuerforderungen betreffen die Umsatzsteuer mit TEUR 77 (Vj. TEUR 720). Im Vorjahr waren noch weitere Steuerforderungen (Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer) in Höhe von TEUR 1.533 ausgewiesen.

Die Forderungen aus Devisentermingeschäften in Höhe von TEUR 217 (Vj. TEUR 785) ergeben sich aus folgenden Geschäften, denen zum Bilanzstichtag kein Grundgeschäft zugrunde lag:

Art (aus Sicht RTV)	Fälligkeit	Wäh- rung	Betrag in TA-\$	Gesicherter Kurs	Gegenwert in TEUR	Kurs am Stichtag	Gegenwert in TEUR	Marktwert in TEUR
Verkauf	2.4.2002	A-\$	6.000	1,6485	3.640	1,758	3.413	227
Kauf	2.4.2002	A-\$	6.000	1,75285	3.423	1,758	3.413	-10
								<b>217</b>

Sämtliche Daten zur Errechnung des Marktwerts ergeben sich aus Angaben des Kreditinstituts, bei dem die Devisentermingeschäfte abgeschlossen wurden. Sämtliche Geschäfte wurden im Jahr 2001 abgeschlossen. Der Gewinn ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

## 10. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der ausgewiesene Betrag von TEUR 569 (Vj. TEUR 30) betrifft Kassenbestände in Höhe von TEUR 2 (Vj. TEUR 1) sowie Kontokorrentguthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 567 (Vj. TEUR 29).

## 11. Eigenkapital

Bezüglich der Veränderung des Eigenkapitals verweisen wir auf die gesonderte Eigenkapitalveränderungsrechnung. Die darin angegebenen Termine betreffen jeweils den Tag der Eintragung in das Handelsregister der Gesellschaft.

## 12. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der RTV Family Entertainment AG ist zum Bilanzstichtag in 24.470.590 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 eingeteilt. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Sie sind voll einbezahlt. Die Ravensburger AG, Ravensburg, ist zum 31. Dezember 2001 im Besitz von 56,9 % des Grundkapitals. Zum 31. Dezember 2001 beträgt das Grundkapital EUR 24.470.590,00.

Das Grundkapital entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Am 1. Januar 2001 betrug das Grundkapital der Gesellschaft EUR 23.875.000,00.

Das Grundkapital wurde durch zwei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen um EUR 555.090,00 (Teil des Kaufpreises der Anteile an der Off the Fence Holding B.V.) und EUR 40.500,00 (Teil des Kaufpreises der Teilgeschäftsanteile an der Golbach Productions GmbH) auf EUR 24.470.590,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von einem Euro je neue Stückaktie zum geringsten Ausgabepreis von einem Euro je neue Stückaktie als Ausgabebetrag erhöht. Für diese Kapitalerhöhung wurde aufgrund der Ermächtigung der außerordentlichen Hauptversammlung vom 6. Mai 1999 geschaffenes genehmigtes Kapital verwendet. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Die Aktien wurden von den Erbringern der Sacheinlagen übernommen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 27. April 2001 in das Handelsregister eingetragen.

### 13. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält nur Beträge, die bei der Ausgabe von Aktien über den Nennbetrag hinaus erzielt wurden.

Im Geschäftsjahr 2001 ergaben sich Erhöhungen aufgrund der erläuterten zwei Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital I (Sacheinlage I und II).

Im Vorjahr ergab sich eine Verringerung der Kapitalrücklage zum einen aus der durch die Hauptversammlung vom 4. Mai 2000 beschlossenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln, zum anderen durch die Verrechnung der Kosten der im Jahr 2000 erfolgten Kapitalerhöhung durch Bareinlagen. Dabei wurden in Übereinstimmung mit SIC 17 die mit der Kapitalrücklage verrechenbaren Kosten von TEUR 2.970 mit den abzugrenzenden Steuern von TEUR 1.203 verrechnet.

### 14. Genehmigtes Kapital I

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 6. Mai 1999 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. April 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Geld- oder Sacheinlage einmalig oder mehrfach, jedoch höchstens um einen Nennbetrag von EUR 5.000.000,00, zu erhöhen. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen. Die Eintragung des genehmigten Kapitals erfolgte am 4. Juni 1999.

Durch den Verbrauch des genehmigten Kapitals im Jahr 2000 in Höhe von EUR 1.562.500,00 reduzierte sich das genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2000 auf EUR 3.437.500,00.

Im Jahr 2001 wurde von der Ermächtigung zweimal Gebrauch gemacht und das Grundkapital um EUR 555.090,00 und EUR 40.500,00 erhöht. Damit beträgt das genehmigte Kapital I zum Bilanzstichtag noch EUR 2.841.910,00.

### 15. Genehmigtes Kapital II

Die Hauptversammlung vom 4. Mai 2000 hat ein weiteres genehmigtes Kapital (genehmigtes Kapital II) beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 3. Mai 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch höchstens um einen Nennbetrag von EUR 2.387.500,00 zu erhöhen. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft nicht wesentlich unterschreitet.

### 16. Genehmigtes Kapital III

Die Hauptversammlung vom 23. Mai 2001 hat ein weiteres genehmigtes Kapital (genehmigtes Kapital III) beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 22. Mai 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu EUR 7.005.885,00 zu erhöhen. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, wenn und soweit die neuen Aktien gegen Sacheinlagen ausgegeben werden.

Der Vorstand kann des weiteren mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für aufgrund eines Bezugsverhältnisses entstehende Spitzenbeträge ausschließen.

### 17. Bedingtes Kapital I

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 6. Mai 1999 wurde beschlossen, durch Ausgabe von bis zu 400.000 neuen Stückaktien eine bedingte Kapitalerhöhung um bis zu EUR 400.000,00 durchzuführen. Die neuen Stückaktien haben eine Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem die Ausgabe erfolgt. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Optionsrechten an Vorstandsmitglieder und Arbeitnehmer der Gesellschaft. Die Optionsrechte sind nicht übertragbar und nicht veräußerbar. Sie können nur solange ausgeübt werden, solange der Berechtigte in ungekündigtem Arbeitsverhältnis steht.

Der Kreis der Berechtigten umfasst die Mitglieder des Vorstands (höchstens 45 % der Optionsrechte) und die Mitarbeiter der Gesellschaft (höchstens 55 % der Optionsrechte).

Die Ausgabe der Optionsrechte sollte in jährlichen Tranchen über drei Jahre erfolgen:

erste Tranche:	200.000 Optionsrechte	bis 30. Juni 1999
zweite Tranche:	100.000 Optionsrechte	bis 30. Juni 2000
dritte Tranche:	100.000 Optionsrechte	bis 30. Juni 2001

Zum 30. Juni 1999 wurden im Rahmen der ersten Tranche 199.500 Optionsrechte ausgegeben. Der durchschnittliche Preis für die Ausübung der Aktienoption wurde auf EUR 51,12 festgelegt.

Die Erwerbsberechtigten erhalten das Recht, für jedes Optionsrecht eine neue Stückaktie der Gesellschaft zu beziehen. Die Optionsrechte können erst zwei Jahre nach ihrer Gewährung ausgeübt werden. Die letztmalige Ausübung ist auf jeweils fünf Jahre nach dem planmäßigen Ausgabetermin beschränkt.

Anstelle des Bezugs neuer Aktien kann dem Berechtigten ein Barausgleich gewährt werden. Über die Ausübung des Wahlrechts entscheidet der Vorstand, soweit Vorstandsmitglieder betroffen sind, der Aufsichtsrat.

In der Hauptversammlung vom 4. Mai 2000 wurde beschlossen, dass der Aktienoptionsplan nur hinsichtlich seiner ersten Tranche über 200.000 Optionsrechte, davon ausgegeben 199.500 Optionsrechte, durchgeführt wird und hinsichtlich der weiter auszugebenden 200.000 Optionsrechte aufgehoben wird. Der Aktienoptionsplan ist somit nur noch für die ausgegebenen Optionsrechte auf 199.500 neue Stückaktien gültig. Die Ausübungsfrist für die ausgegebenen Optionsrechte wurde auf den 30. Juni 2004 verlängert.

Nach Durchführung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (eingetragen am 23. Mai 2000) waren die Anzahl der Optionsrechte zu verdoppeln und der Ausgabepreis zu halbieren. Somit enthält der Aktienoptionsplan 400.000 Optionsrechte, von denen 399.000 ausgegeben wurden. Der Ausgabepreis beträgt somit EUR 25,56.

In der Hauptversammlung vom 23. Mai 2001 wurde beschlossen, dass die bedingte Kapitalerhöhung nur insoweit durchgeführt wird, wie Inhaber der Optionsrechte von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn teil. Die Ausübungsfrist für die ausgegebenen Optionsrechte wurde auf den 30. Juni 2009 verlängert. Abweichend von der Regelung, dass die Optionsrechte nur ausgeübt werden können, solange die Berechtigten in einem ungekündigten Anstellungsverhältnis mit der Gesellschaft stehen, können die Optionsrechte, für die im Zeitpunkt des Zugangs der Kündigungserklärung die Wartefrist bereits abgelaufen ist, von dem Inhaber unter Berücksichtigung der Ausübungsfenster noch binnen einer Nachlaufzeit von sechs Monaten ab dem Tag des Zugangs der Kündigungserklärung ausgeübt werden.

## **18. Bedingtes Kapital II**

Auf der Hauptversammlung am 4. Mai 2000 wurde beschlossen, durch Ausgabe von bis zu 800.000 neuen Stückaktien eine bedingte Kapitalerhöhung um bis zu EUR 800.000,00 durchzuführen (bedingtes Kapital II). Die neuen Stückaktien haben eine Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem die Ausgabe erfolgt. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Optionsrechten an Vorstandsmitglieder und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsleitungsorgane und Arbeitnehmer nachgeordneter verbundener Unternehmen. Die Optionsrechte sind nicht übertragbar und nicht veräußerbar. Sie können nur solange ausgeübt werden, solange der Berechtigte in ungekündigtem Arbeitsverhältnis steht.

Der Kreis der Berechtigten umfasst die Mitglieder des Vorstands (höchstens 25 % der Optionsrechte) und die Mitarbeiter der Gesellschaft sowie die Mitglieder der Geschäftsleitungsorgane und die Mitarbeiter nachgeordneter verbundener Unternehmen (höchstens 75 % der Optionsrechte).

Die Ausgabe der Optionsrechte soll in jährlichen Tranchen über drei Jahre erfolgen:

erste Tranche:	400.000 Optionsrechte	in der Zeit vom 1. Juli bis 15. November 2000
zweite Tranche:	200.000 Optionsrechte	in der Zeit vom 1. Juli bis 15. November 2001
dritte Tranche:	200.000 Optionsrechte	in der Zeit vom 1. Juli bis 15. November 2002

Die Erwerbsberechtigten erhalten das Recht, für jedes Optionsrecht eine neue Stückaktie der Gesellschaft zu beziehen. Bezüglich der Ausübung der Optionsrechte wurden verschiedene Wartezeiten vorgegeben. Die Wartezeit beträgt für 40 % der zu einem Ausgabebetrag insgesamt dem einzelnen Berechtigten ausgegebenen Optionsrechte zwei Jahre, für weitere 30 % drei Jahre und für die restlichen 30 % vier Jahre. Die Optionsrechte aus der ersten Tranche können frühestens zum 15. November 2002, die aus der zweiten Tranche frühestens zum 15. November 2003 und die aus der dritten Tranche frühestens zum 15. November 2004 ausgeübt werden. Für die letztmalige Ausübung wurden die Termine 15. November 2005, 2006 bzw. 2007 festgelegt.

Anstelle des Bezugs neuer Aktien kann dem Berechtigten ein Barausgleich gewährt werden. Über die Ausübung des Wahlrechts entscheidet der Vorstand, soweit Vorstandsmitglieder betroffen sind, der Aufsichtsrat. Nach Durchführung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (eingetragen am 23. Mai 2000) waren die Anzahl der Optionsrechte und die jeweiligen Tranchen zu verdoppeln. Somit enthält der Aktienoptionsplan 1.600.000 Optionsrechte.

Am 4. August und am 15. November 2000 wurden im Rahmen der ersten Tranche 711.500 Optionsrechte ausgegeben. Der durchschnittliche Preis für die Ausübung der Aktienoption wurde auf EUR 22,56 festgelegt.

In der Hauptversammlung vom 23. Mai 2001 wurde beschlossen, dass die bedingte Kapitalerhöhung nur insoweit durchgeführt wird, wie Inhaber der Optionsrechte von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn teil. Der letztmalige Ausübungszeitpunkt für die Optionsrechte wurde verlängert und für die Optionsrechte der ersten Tranche auf den 15. November 2010, für die Optionsrechte der zweiten Tranche auf den 15. November 2011 und für die Optionsrechte der dritten Tranche auf den 15. November 2012 festgelegt. Für den Fall der Kündigung des Anstellungsverhältnisses sollen die Optionsrechte, für die die Wartezeit bereits abgelaufen ist, innerhalb einer Nachlaufzeit von sechs Monaten ab dem Zugang der Kündigungserklärung noch ausgeübt werden können.

Am 30. Juli 2001 wurden im Rahmen der zweiten Tranche 369.500 Optionsrechte mit einem Ausübungspreis von EUR 1,27 ausgegeben.



Insgesamt ergibt sich aus dem Aktienoptionsprogramm (Bedingtes Kapital I und II):

	Anzahl der gewährten Optionsrechte 2001	Durchschnittlicher Bezugspreis Euro je Stück 2001	Anzahl der gewährten Optionsrechte 2000	Durchschnittlicher Bezugspreis Euro je Stück 2000
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	973.000	23,50	372.000	25,56
Gewährt	369.500	1,27	711.500	22,56
Ausgeübt	0	0,00	0	0,00
Verfallen	274.000	22,47	110.500	24,35
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	1.068.500	16,08	973.000	23,50
davon ausübbar	279.000		0	

## 19. Anteile anderer Gesellschafter

	31.12.2001 TEUR	31.12.2000 TEUR
Energie Entertainment Pty. Limited, Sydney/Australien	105	1.181
Waterfront Medien Produktion GmbH, Hamburg	-	0
	105	1.181

Die Minderheitenanteile für die Waterfront Medien Produktion GmbH wurden entsprechend der Regelung nach IAS 27.27 behandelt. Im Vorjahr wurden die auf die Minderheitsanteile entfallenden Verluste, soweit sie den auf diese Anteile entfallenden Eigenkapitalanteil überstiegen (TEUR 19), gegen das Konzerneigenkapital verrechnet. Im Geschäftsjahr 2001 erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss. Der dem Minderheitenanteil zustehende Gewinn von TEUR 19 wurde vollständig dem Konzerneigenkapital zugewiesen.

Es ergibt sich:

	Jahres- ergebnis TEUR	Eigenkapital ohne Jahres- ergebnis TEUR	Höhe der Minder- heiten %	Anteil am gesamten Eigenkapital TEUR
Energie Entertainment Pty. Limited, Sydney/Australien <sup>1)</sup>	-3.241	3.569	32,0	105
Waterfront Medien Produktion GmbH, Hamburg	375	-375	5,0	-

<sup>1)</sup> Teilkonzern

## 20. Rückstellungen für Pensionen

Es bestehen zum einen Pensionsverpflichtungen aus Einzelzusagen, zum anderen Verpflichtungen aus einer Versorgungsordnung. Die Einzelzusagen betreffen zwei Zusagen an Vorstände und drei Verpflichtungen aus Tantiemeumwandlungen (davon zwei Vorstände). Die Pensionsverpflichtungen bestehen ausschließlich bei der RTV Family Entertainment AG.

Die Versorgungszusagen werden mittels des Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) versicherungsmathematisch bewertet (IAS 19). Die bei der Bewertung zugrunde gelegten versicherungsmathematischen Annahmen sind folgende:

	<b>2001</b>	<b>2000</b>
	%	%
Zinssatz	6,0	6,0
Gehaltsdynamik	0,0	0,0
Rentenanpassungen	2,0	2,0
Fluktuation		
- Einzelzusagen	0,0	0,0
- Versorgungsordnung	8,0	5,0

Als biometrische Rechnungsgrundlagen dienen die "Richttafeln 1998" von Dr. Klaus Heubeck.

Der Barwert der Verpflichtungen in Höhe von TEUR 274 entspricht der in der Bilanz erfassten Schuld. Die Aufwendungen sind in voller Höhe in den Aufwendungen für Altersversorgung enthalten.

Es ergibt sich folgende Entwicklung der Pensionsrückstellungen.

	<b>2001</b>	<b>2000</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
1.1.	263	247
Übertragung an Gesellschaften der Ravensburger Gruppe	-	-11
Tantiemeumwandlung	0	18
Laufender Aufwand	11	9
<b>31.12.</b>	<b>274</b>	<b>263</b>

## 21. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	1.1.2001	Währungs- umrechnung	Ver- brauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2001
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Rückstellungen						
Besserungsschein	0	0	0	0	633	633
Wertsicherungsklausel	0	0	0	0	383	383
Personalaufwendungen	72	0	0	1	26	97
	<b>72</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1.042</b>	<b>1.113</b>
Kurzfristige Rückstellungen						
Personalaufwendungen	401	-6	342	53	568	568
Prüfungs- und Abschlusskosten	56	0	56	0	82	82
Ausstehende Rechnungen	500	.	123	0	50	427
Wertsicherungsklausel	0	0	0	0	532	532
Prozessrisiken	186	0	143	43	0	0
	<b>1.143</b>	<b>-6</b>	<b>664</b>	<b>96</b>	<b>1.232</b>	<b>1.609</b>
	<b>1.215</b>	<b>-6</b>	<b>664</b>	<b>97</b>	<b>2.274</b>	<b>2.722</b>

Für den Besserungsschein der Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, München (HBV) wurde eine Rückstellung gebildet. RTV und HBV vereinbarten im Zusammenhang mit dem Forderungsverzicht der HBV eine börsenkursabhängige Zahlung, die RTV am 1. April 2003 an HBV zu zahlen hat, sofern der börsentäglich ermittelte Börsenkurs der RTV-Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse - Schlusskurs - in der Zeit vom 1. Oktober 2002 bis 31. März 2003 im Durchschnitt größer als EUR 1,00 ist. Der zu zahlende Betrag errechnet sich nach einer festgelegten Formel. Der von RTV zu zahlende Betrag beträgt jedoch maximal TEUR 2.045. Die Rückstellung für diese exotische Option in Höhe von TEUR 633 wurde mit dem Verfahren von Levy versicherungsmathematisch errechnet. Dabei wurde ein Marktzinssatz von 3,53 % zugrunde gelegt.

Die Rückstellung Wertsicherungsklausel berücksichtigt den Sachverhalt, dass RTV beim Kauf der Anteile an der Off the Fence Holding B.V. der Verkäuferin im Kaufvertrag eine Wertsicherungsklausel bezüglich dem Wert der abgegebenen Aktien eingeräumt hat. Nach IAS 22.70 stellen solche Aufwendungen keine nachträglichen Anschaffungskosten dar.

## 22. Latente Steuern

Die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 629 (Vj. TEUR 647) betreffen temporäre Differenzen aus den Einzelabschlüssen.

## 23. Verbindlichkeiten

	unter 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	177	28.206	0	28.383
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.115	0	0	2.115
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.611	191	0	12.802
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	221	5.113	0	5.334
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	3	0	3
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	4.465	1.188	0	5.653
	<b>19.589</b>	<b>34.701</b>	<b>0</b>	<b>54.290</b>
(31.12.2000)	33.771	41.468	0	75.239)

Die Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre im Vorjahr betraf die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 41.166 und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 302.

## 24. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Kreditlinien und deren Inanspruchnahme zum Bilanzstichtag ergeben sich wie folgt:

	Restlaufzeit	Kreditlinie TEUR	Inanspruch- nahme TEUR
<b>RTV Family Entertainment AG</b>			
Deutsche Bank AG, Ravensburg			
Konsortialkredit A 53,3 %	30. Dezember 2005	12.259	12.267
Konsortialkredit B 65,0 %	30. Dezember 2005	4.985	2.756
Baden-Württembergische Bank AG, Ravensburg			
Konsortialkredit A 46,7 %	30. Dezember 2005	10.741	10.741
Konsortialkredit B 35,0 %	30. Dezember 2005	2.685	2.428
Front-end Fee Konsortialkredit		43	43
		30.713	28.235
<b>Energie Entertainment Pty. Limited</b>			
National Australia Bank, Sydney/Australien			
Darlehen (Zinssatz 12,35 % p.a.)	31. Januar 2003	156	148
		<b>30.869</b>	<b>28.383</b>

Konsortialkredit/Sicherheiten:

Es bestand gemäß Vertrag vom 6. September 2000 ein Konsortialkredit über TEUR 40.903 unter der Führung der Deutschen Bank AG Filiale Ravensburg. Die weiteren Beteiligten waren die Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG Filiale München und die Baden-Württembergische Bank AG Filiale Ravensburg.

Wegen einer Neustrukturierung der Finanzierung seitens der Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG schied diese, unter teilweisem Forderungsverzicht von TEUR 9.267 als Kreditgeberin aus. Die Forderungsverzichtvereinbarung datiert auf den 9. November 2001.

Mit Vertrag vom 7. November 2001 wurde der Gesellschaft von einem Bankenkonsortium unter der Führung der Deutschen Bank AG Filiale Ravensburg ein Kreditrahmen in Höhe von TEUR 33.230 eingeräumt. Dieser Vertrag ersetzt den alten Konsortialkreditvertrag vom 6. September 2000. Ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 23.000 (Kredit A) ist - unter Berücksichtigung des Forderungsverzichts seitens der Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG - zur Ablösung der Forderungen der Banken aus dem alten Konsortialkredit über TEUR 40.903 bestimmt. Der Restbetrag des Kredits in Höhe von TEUR 10.230 (Kredit B) dient der Betriebsmittelfinanzierung. Ein Teilbetrag des Kredits B in Höhe von TEUR 2.560 kann erst nach dem Vorliegen von weiteren Voraussetzungen in Anspruch genommen werden. Diese waren im Februar 2002 erfüllt.

Der Konsortialkredit wird von den folgenden Banken jeweils mit den folgenden Quoten zur Verfügung gestellt:

Kredit A

Deutsche Bank AG Filiale Ravensburg	53,3 %
Baden-Württembergische Bank AG Filiale Ravensburg	46,7 %

Kredit B

Deutsche Bank AG Filiale Ravensburg	65,0 %
Baden-Württembergische Bank AG Filiale Ravensburg	35,0 %

RTV verpflichtete sich folgende Sicherheiten zu stellen:

- Abtretung aller bestehenden und zukünftigen Ansprüche und Rechte aus Einkaufskontrakten von urheberrechtlichen Nutzungsrechten an Filmwerken, Leistungsschutzrechten sowie sonstigen Rechten
- Abtretung aller bestehenden und zukünftigen Ansprüche und Rechte aus Verkaufskontrakten über Auswertungs-/ Nutzungsrechten an Filmwerken, Vermittlungs- und Kommissionsverträgen und Sublizenzverträgen über den Verkauf von Nutzungsrechten mit anderen Filmvertriebsgesellschaften oder sonstigen Dritten
- Abtretung aller bestehenden und zukünftigen Ansprüche und Rechte aus Kooperations-, Produktions- und Koproduktionsverträgen
- Abtretung sämtlicher Ansprüche aus bestehenden oder künftig abzuschließenden Versicherungsverträgen
- Übertragung aller Eigentums-/Besitzrechte und Lieferansprüche auf das jeweilige Filmmaterial
- Abtretung sämtlicher bestehender und zukünftiger Darlehensforderungen von RTV gegen alle ihre Schuldner
- Auf Anforderung des Konsortialführers verpflichtet sich RTV zur Verpfändung ihrer sämtlichen Beteiligungen mit der Maßgabe, dass im Falle bereits bestehender Pfandrechte Dritter den Banken nur ein nachrangiges Pfandrecht eingeräumt werden kann
- Abtretung aller zukünftigen Veräußerungserlöse aus sämtlichen Beteiligungen

Des weiteren hat sich die Gesellschaft verpflichtet, die ihr oder anderen Mitgliedern der RTV-Gruppe in nachstehend genannten Fällen zufließenden Mittel unverzüglich zur vorzeitigen quotalen Rückführung der Kredite zu verwenden:

- 70 % des Erlöses aus Veräußerung von Vermögensgegenständen der RTV-Gruppe außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebes
- Veräußerung von Beteiligungen der Gesellschaft oder eines sonstigen Mitgliedes der RTV-Gruppe
- Aufnahme von Geldern am Kapitalmarkt durch ein Mitglied der RTV-Gruppe
- Abschluss von Sale- und Lease-Back-Transaktionen, über einem Schwellenwert von 2,5 Mio. EUR, mit Ausnahme der bei Unterzeichnung des Vertrages begonnenen, aber noch nicht fertiggestellten Produktionen (z.B. „Albert fragt“, „Malo Korrigan“ und „RoboRoach“).
- Aufnahme von Geldern durch alternative Finanzierungsformen
- Zusätzliche Free Cashflows, soweit der tatsächliche FCF eines Geschäftsjahres den in der Fünfjahresplanung der RTV-Gruppe prognostizierten FCF um mindestens 1,0 Mio. EUR überschreitet.

Zur Absicherung des Zinsrisikos aus dem Konsortialkredit hat RTV am 22. September 2000 mit der Deutschen Bank AG, Frankfurt, einen Zinssatzwap für eine Darlehenssumme in Höhe von TEUR 25.565 abgeschlossen. Die Laufzeit des Zinssatzwaps ist vom 30. März 2001 bis zum 30. September 2003.

National Australia Bank/Sicherheiten:

Als Sicherheiten für das Darlehen dienen Pfandrechte an sämtlichen Vermögensgegenständen der Gesellschaft Energee Entertainment Pty. Limited.

## **25. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der Ravensburger AG (TEUR 5.294, Vj. TEUR 113) und der Ravensburger Spielverlag GmbH (TEUR 40).

Mit Darlehensvertrag vom 28. Februar/19. März 2001 erhielt RTV zum 1. April 2001 durch die Ravensburger AG ein Darlehen in Höhe von TEUR 5.113. Die ursprüngliche Laufzeit war bis zum 30. Juni 2001. Der Zinssatz betrug 6,3 %. Mit Änderungsvereinbarung vom 9. November 2001 wurde die Laufzeit des Darlehens auf den 31. Dezember 2005 verlängert und der Rückzahlungszeitpunkt auf den 1. Januar 2006 festgelegt. Des Weiteren ist das Darlehen jetzt auf Basis des 12-Monats-EURIBOR (jeweils am 30.6. des Jahres der Zinszahlung) plus einer Marge von 2,5 % zu verzinsen. Für den Zeitraum 1. April bis 31. Dezember 2001 hat die Ravensburger AG die Zinsen, soweit diese einen Betrag von TEUR 51 übersteigen, erlassen.

## 26. Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten

Die sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen die im Jahr 2002 fälligen Kaufpreistraten aus dem Kauf der Anteile an Off the Fence Holding B.V., den negativen Marktwert des im Rahmen des Konsortialkredits abgeschlossenen Zinssatzwapgeschäftes, ein kurzfristiges zinsloses Darlehen, abgegrenzte Einnahmen, Steuer- und Sozialversicherungsverbindlichkeiten sowie Zinsabgrenzungen.

## 27. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag liegen keine Haftungsverhältnisse vor.

## 28. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Produktionsverträgen resultieren sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 13.208, von denen TEUR 12.322 im Jahr 2002 und TEUR 886 im Jahr 2003 zur Zahlung fällig sind.

Zum 1. April 2000 verlegte die Gesellschaft den Sitz der Geschäftsleitung nach München. Die dortigen Räume sind ab März 2000 für fünf Jahre fest angemietet. Aus diesem Mietvertrag bestehen jährliche Verpflichtungen TEUR 348. Aus weiteren vier Mietverträgen bestehen Verpflichtungen für das Jahr 2002 in Höhe von TEUR 281 und für das Jahr 2003 in Höhe von TEUR 133.

Aus Operating-Leasingverträgen bestehen für die Jahre 2002 bis 2005 Verpflichtungen in Höhe von TEUR 173, davon TEUR 71 für das Jahr 2002.

## 29. Angaben zum Finanzierungsleasing

	<b>31.12.2001</b>	<b>31.12.2000</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Mindestleasingzahlungen		
Bis zu einem Jahr	149	194
länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	206	332
länger als fünf Jahre	0	0
	355	526
abzüglich zukünftige Finanzierungskosten	42	65
<b>Barwert der Mindestleasingzahlungen</b>	<b>313</b>	<b>461</b>
Bis zu einem Jahr	122	159
länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	191	302
länger als fünf Jahre	0	0

Der Effektivzinssatz beträgt 10,77 % p. a. (Vj. 10,39 % p.a).



## IV. EINZELANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. Umsatzerlöse

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern und nach Regionen ist der Segmentberichterstattung zu entnehmen (s. VI.).

Die Verminderung der Umsatzerlöse um die Abzinsung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt TEUR 33 (Vj. TEUR 1.668).

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter sind insbesondere der Forderungsverzicht der Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG (s. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten), Kursgewinne sowie Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen bzw. von Rückstellungen erfasst.

### 3. Materialaufwand

Als Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden Materialien zur Filmherstellung ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen umfassen hauptsächlich Lizenzen, Kosten für Dreharbeiten sowie sonstige Kosten der Filmherstellung.

### 4. Personalaufwand

Im Jahresdurchschnitt wurden 70 (Vj. 69) Mitarbeiter, davon 3 (Vj. 4) Vorstände beschäftigt.

### 5. Abschreibungen

Aufgrund des durchgeführten Impairment tests waren TEUR 11.812 (Vj. TEUR 387) außerplanmäßige Abschreibungen beim Filmvermögen vorzunehmen.

### 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>2001</b>	<b>2000</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Vertriebskosten	7.545	10.173
Verwaltungskosten	2.706	3.434
Miet- und Leasingkosten	836	672
Reparaturen und Instandhaltungen	55	73
Übrige Aufwendungen	3.012	2.355
Sonstige Steuern	3	3
	<b>14.157</b>	<b>16.710</b>

Die übrigen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen die Aufwendungen aufgrund der Wertsicherungsklausel im Kaufvertrag Off the Fence Holding B.V., Forderungsverluste, Kursverluste und Zuführungen zu Wertberichtigungen.

### 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge aus verbundenen Unternehmen betragen TEUR 0 (Vj. TEUR 51).

### 8. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen betreffen die außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung Golbach Productions GmbH.

### 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen betragen TEUR 51 (Vj. TEUR 0).

### 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und latente Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten den Steueraufwand der Gesellschaften in der Niederlande sowie ausländische Quellensteuern.

Überleitungsrechnung:

	2001 TEUR	2000 TEUR
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-2.238</b>	<b>-11.435</b>
Theoretischer Steuerertrag zum Steuersatz von 40,5 % (Vj. 53,3 %)	906	6.095
Veränderung des theoretischen Steuerertrags aufgrund:		
- abweichender Steuersätze bei Auslandstöchtern	-316	250
- nicht abzugsfähiger Aufwendungen	-55	-128
- Abschreibung Firmenwerte	-1.190	-1.211
- Anwendung eines Steuersatzes von 40,5 % zur Berechnung der latenten Steuern	0	-1.223
- nicht aktivierter latenter Steueransprüche	-959	-192
- Verlustvorträge	152	912
<b>Tatsächliche(r) Steueraufwendungen/Steuerertrag</b>	<b>-1.462</b>	<b>4.503</b>
Effektiver Steuersatz in %	-65,3	39,4

Der theoretische Steuersatz (40,5 %, Vj. 53,3 %) wurde kalkuliert mit einem Gewerbesteuerhebesatz von 475 (Vj. 475), einer Körperschaftsteuer von 25 % (Vj. 40 %) sowie dem Solidaritätszuschlag (5,5 % auf die Körperschaftsteuer). Dieser Steuersatz galt auch für die Berechnung der latenten Steuern.

Die Verbuchung des latenten Steueraufwands (Vj. Steuerertrag) in Höhe von TEUR 1.301 (Vj./TEUR 3.991) ergibt sich wie folgt:

	<b>2001</b>	<b>2000</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Erfolgswirksame Veränderung aktive latente Steuern	1.355	-4.638
Erfolgswirksame Veränderung passive latente Steuern	-54	647
	<b>1.301</b>	<b>-3.991</b>

Im Geschäftsjahr wurden TEUR 66 (Vj. TEUR 1.582) erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

### 11. Gewinn-/Verlustanteile anderer Gesellschafter

	<b>2001</b>	<b>2000</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Energie Entertainment Pty. Limited, Sydney/Australien	-1.037	358
Waterfront Medien Produktion GmbH, Hamburg	19	-24
	<b>-1.018</b>	<b>335</b>

### 12. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich nach IAS 33 aus der Division des Konzernjahresergebnisses durch die gewichtete Anzahl der Aktien.

	<b>2001</b>	<b>2000</b>
Konzernjahresergebnis in TEUR	-2.682	-7.267
Gewichtete Anzahl der Aktien in Stück	24.272.060	23.006.250
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,11	-0,32

Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Aktienanzahl im Jahr 2001 waren die Zugänge aus Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zu berücksichtigen.

Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Aktienanzahl im Jahr 2000 waren die Zugänge aus Kapitalerhöhungen gegen Bar- und Sacheinlagen sowie die Ausgabe von Gratisaktien zu berücksichtigen. Die Ausgabe der Gratisaktien wurde im Verhältnis 1 : 1 vorgenommen.

## V. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds enthält ausschließlich die liquiden Mittel.

Die Mittelabflüsse aus Zinszahlungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 3.756 (Vj. TEUR 1.593). Dem gegenüber standen Mittelzuflüsse in Höhe von TEUR 32 (Vj. TEUR 124). Der nicht zahlungswirksame Teil der Zinsaufwendungen sowie der Zinserträge ist unter den Veränderungen der sonstigen Verbindlichkeiten bzw. sonstigen Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Der Mittelabfluss für Steuerzahlungen betrug TEUR 0 (Vj. TEUR 1.262). Demgegenüber standen Mittelzuflüsse in Höhe von TEUR 1.533 (Vj. 0).

Der Mittelabfluss für Unternehmenserwerbe ergibt sich wie folgt:

	TEUR	TEUR
Flüssige Mittel	346	
Filmvermögen	143	
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.779	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	534	
Sonstige Vermögensgegenstände	102	
<b>Vermögen</b>		<b>2.904</b>
Erhaltene Anzahlungen	1.181	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	728	
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung	693	
<b>Schulden</b>		<b>2.602</b>
Nettovermögen	302	
Goodwill	6.645	
Kaufpreis		6.947
abzüglich liquider Mittel	346	
abzüglich im Kaufpreis enthaltener Sachkapitalerhöhungsbetrag	5.324	
		-5.670
		<b>1.277</b>

Bei den Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen ist der Kaufpreis aus der Sachkapitalerhöhung in Höhe von TEUR 871 weggelassen.

## VI. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im Rahmen der Neuausrichtung des Unternehmens wurden die Segmente im Jahr 2001 neu definiert. So umfassen die Geschäftsaktivitäten des Konzerns ab dem Jahr 2001 die Segmente Fiction/Non-Fiction und Merchandising. Die Vorjahresangaben wurden an die neue Einteilung angepasst. Bei der Gesellschaft sind die Geschäftsfelder das primäre Berichtsformat. Dementsprechend werden die nach IAS 14.50 ff. anzugebenden Informationen für die bei der Gesellschaft vorliegenden Geschäftsfelder Fiction/Non-Fiction und Merchandising gemacht.

### 1. Segmentangaben 2001

#### Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern (primäres Berichtsformat)

	Fiction/ Non-Fiction	Merchan- dising	Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	54.988	5.365	60.353
Bestandsveränderung/aktivierte Eigenleistungen	-199	0	-199
Sonstige betriebliche Erträge	9.326	886	10.212
Gesamtleistung	64.115	6.251	70.366
Segmentaufwendungen	62.290	5.298	67.588
Segmentergebnis (= Betriebsergebnis)	1.825	953	2.778
Segmentvermögen <sup>1)</sup>	153.994	2.233	156.227
Segmentverbindlichkeiten <sup>2)</sup>	55.650	1.820	57.470
Investitionen <sup>3)</sup>	59.985	1.031	61.016
Abschreibungen <sup>3)</sup>	39.981	838	40.819

<sup>1)</sup> Segmentvermögen = Aktivseite der Bilanz ohne latente Steuern

<sup>2)</sup> Segmentverbindlichkeiten = Verbindlichkeiten und Rückstellungen ohne latente Steuern

<sup>3)</sup> Ohne Investitionen und Abschreibungen des Finanzanlagevermögens

**Segmentinformationen nach Regionen (sekundäres Berichtsformat)**

Die Aufteilung der Umsätze auf die Regionen erfolgt nach dem geographischen Sitz der Kunden, die Aufteilung des Segmentvermögens und die Investitionen nach dem Firmensitz der Konzernunternehmen:

	<b>Deutschland</b>	<b>Europa</b>	<b>Rest der Welt</b>	<b>Konzern</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Umsatzerlöse	23.060	9.735	27.558	60.353
Segmentvermögen	145.154	3.438	7.635	156.227
Investitionen	52.535	1.382	7.099	61.016

**2. Segmentangaben 2000****Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern (primäres Berichtsformat)**

	<b>Fiction/ Non Fiction</b>	<b>Merchan- dising</b>	<b>Konzern</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Umsatzerlöse	48.830	6.060	54.890
Bestandsveränderung/aktivierte Eigenleistungen	5.507	0	5.507
Sonstige betriebliche Erträge	1.940	0	1.940
Gesamtleistung	56.227	6.060	62.337
Segmentaufwendungen	-63.135	-8.527	-71.662
Segmentergebnis (= Betriebsergebnis)	-6.858	-2.467	-9.325
Segmentvermögen <sup>1)</sup>	167.124	4.986	172.110
Segmentverbindlichkeiten <sup>2)</sup>	73.258	3.637	76.895
Investitionen	90.790	1.462	92.252
Abschreibungen	33.229	1.724	34.953

<sup>1)</sup> Segmentvermögen = Aktivseite der Bilanz ohne latente Steuer

<sup>2)</sup> Segmentverbindlichkeiten = Verbindlichkeiten und Rückstellungen ohne latente Steuern

### Segmentinformationen nach Regionen (sekundäres Berichtsformat)

Die Aufteilung der Umsätze auf die Regionen erfolgt nach dem geographischen Sitz der Kunden, die Aufteilung des Segmentvermögens und die Investitionen nach dem Firmensitz der Konzernunternehmen:

	<b>Deutschland</b>	<b>Europa</b>	<b>Rest der Welt</b>	<b>Konzern</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Umsatzerlöse	31.564	2.193	21.133	54.890
Segmentvermögen	160.185	0	11.925	172.110
Investitionen	91.682	0	570	92.252

### VII. ANGABEN ZU EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Rahmen des Konsortialkredits (s. Erläuterungen bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) konnte ein Teilbetrag von TEUR 2.560 erst nach dem Vorliegen von weiteren Voraussetzungen in Anspruch genommen werden. Diese waren im Februar 2002 erfüllt.

Im Februar 2002 erhielt RTV eine weitere Kreditzusage von der Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft, Wien, in Höhe von TEUR 5.000 mit einer Laufzeit bis zum 30. April 2003.

## VIII. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND NAHE STEHENDEN PERSONEN

### 1. Ravensburger AG und Gesellschaften, die mit der Ravensburger AG verbunden sind

An die Ravensburger AG wurden im Jahr 2001 für die genutzten Büroräume der Ravensburger AG TEUR 16 bezahlt. Für eine Sublizenz des Homepage-Redaktionssystems zahlte die Gesellschaft TEUR 9. Aufgrund des im Dezember 2000 abgeschlossenen und im Dezember 2001 angepassten Lizenzvertrags über die Nutzung der Wortmarke „Ravensburger“ und der Wort-Bildmarke „Ravensburger im Dreieck“ für den zum 1. Januar 2001 übernommenen Bereich „Audio & Video“ belastete die Ravensburger AG für das Jahr 2001 RTV mit der Garantielizenz von TEUR 96.

Bezüglich des Darlehens der Ravensburger AG verweisen wir auf die Erläuterungen bei der Position Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (III Tz. 25).

Im Jahr 2001 beteiligte sich die Ravensburger AG mittels Co-Finanzierungsvereinbarungen an der Finanzierung mehrerer Filmserien. Insgesamt betrug der Finanzierungsanteil TEUR 6.455, wovon im Jahr 2001 TEUR 3.871 gezahlt wurden. Ein Betrag von TEUR 2.584 wurde im Januar 2002 überwiesen. RTV führte im Jahr 2001 für die Ravensburger AG eine Auftragsproduktion im Auftragswert von TEUR 435 aus.

Mit Verträgen vom 9. November 2001 verkaufte die Gesellschaft Forderungen gegen CLT-Ufa Deutschland bzw. Ufa Film und Fernsehen GmbH in Höhe von TEUR 9.958 sowie Auswertungs- und Miteigentumsrechte an bestimmten Filmen und Serien in Höhe von TEUR 6.409 an die Ravensburger AG. Der Kaufpreis für die Forderungen ergab sich aus den bei RTV bilanzierten Beträgen (Nettowerte abzüglich Abzinsungen). Der Kaufpreis für die Auswertungs- und Miteigentumsrechte ergab sich aus einem zu diesem Zweck erstellten Gutachten eines unabhängigen Dritten. Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Auswertungs- und Miteigentumsrechte wurde RTV von der Ravensburger AG als ausschließlicher Agent mit der Auswertung der Rechte beauftragt. RTV erhält eine Vertriebsprovision in Höhe von 15 %.

Im Geschäftsjahr 2001 stand RTV mit der Ravensburger Spieleverlag GmbH, der Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH, der Ravensburger Interactive Media GmbH, der Ravensburger Spieleland AG, der Ravensburger Freizeit- und Promotion-Service GmbH und der Ravensburger Film + TV GmbH in Geschäftsbeziehungen. Aus dem Verkauf von Lizenzrechten erzielte RTV Erlöse von TEUR 2.062. Aus der Untervermietung von Büroräumen in München an die Ravensburger Interactive Media GmbH erzielte die Gesellschaft Erträge von TEUR 17.

Für Dienstleistungen (Datenverarbeitung etc.) wurden RTV TEUR 47 belastet. Des Weiteren bezahlte RTV für verschiedene Produktionen TEUR 12.507. Diese Aufwendungen sind bei RTV im Filmvermögen aktiviert.



Mit Vertrag vom 20. Dezember 2000 sowie Änderungsvereinbarung vom 12. Dezember 2001 erwarb RTV von der Ravensburger Interactive Media GmbH zum 1. Januar 2001 den Geschäftsbereich „Audio & Video“ zu einem Kaufpreis von TEUR 1.023. Die Ravensburger Interactive Media GmbH führte im Jahr 2001 noch sämtliche Dienstleistungen für den Bereich durch. Insgesamt ergab sich ein Betrag von TEUR 573 der an RTV von der Ravensburger Interactive Media GmbH abgeführte wurde.

Die jeweils berechneten Preise entsprachen den Marktpreisen.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den aufgeführten Unternehmen sind im Jahresabschluss unter einer gesonderten Position aufgeführt.

## **2. Nahe stehende natürliche Personen**

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr TEUR 833. Insgesamt sind zum Bilanzstichtag an den Vorstand 310.000 Optionsrechte ausgegeben. Im Jahr 2001 wurden 100.000 Optionsrechte an den Vorstand ausgegeben.

Zum 31. Dezember 2001 waren 41.750 Aktien im Besitz von Vorstandsmitgliedern, sowie 4.465 Aktien im Besitz von Aufsichtsratsmitgliedern.

Die Gesamtbezüge für ehemalige Mitglieder des Vorstands betragen TEUR 205.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Verbindlichkeiten aus Gehaltszahlungen gegenüber Mitgliedern des Vorstands.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr TEUR 45.

## **IX. ANGABEN ZU DEN ORGANEN DER GESELLSCHAFT**

### **Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:**

- Dr. Detlev Lux, Ravensburg - Vorsitzender -  
Sprecher des Vorstands der Ravensburger AG, Ravensburg
- Prof. Dr. Johannes Kreile, München - stellvertretender Vorsitzender -  
Rechtsanwalt
- Dorothee Hess-Maier, Ravensburg  
Ehemaliges Vorstandsmitglied der Ravensburger AG, Ravensburg
- Dr. Wolfram Freudenberg, Stuttgart  
Mitglied der Vorstände Württembergische Versicherungsgruppe, Stuttgart
- Dr. Hans-Christoph Maulbetsch, Stuttgart  
Rechtsanwalt
- Jochen Kröhne, München  
Geschäftsführer der Get-On-Air GmbH, München

### **Weitere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind:**

- Dr. Detlev Lux:
- Aufsichtsratsvorsitzender der Ravensburger Spieleland AG, Ravensburg
- Prof. Dr. Johannes Kreile:
- Aufsichtsratsvorsitzender Euroarts Entertainment AG, Stuttgart
  - Mitglied im Verwaltungsrat der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien, München
- Dorothee Hess-Maier:
- Mitglied im Aufsichtsrat der Ravensburger AG, Ravensburg
  - Mitglied im Aufsichtsrat der Ravensburger Spieleland AG, Ravensburg
- Dr. Wolfram Freudenberg:
- Aufsichtsratsvorsitzender Stuttgarter Baugesellschaft von 1872 AG, Stuttgart
  - Chairman of the Board of Directors WTC Windsor Treasury Center, Dublin/Irland
  - Chairman of the Board of Directors WPMC Württembergische Portfolio Management Company Ireland Ltd., Dublin/Irland
  - Chairman of the Board of Directors W&W Asset Management Dublin Ltd., Dublin/Irland

-reguläres Mitglied bei:

- Börse Stuttgart AG, Stuttgart
- IBB Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen
- Ravensburger AG, Ravensburg
- Württembergische Hypothekenbank AG, Stuttgart
- BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart
- LEG Landesentwicklungsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart
- W&W Asset Management GmbH, Ludwigsburg
- Baden-Württembergische Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stuttgart
- Pensions-Sicherungs-Verein VvaG, Köln
- Freudenberg & Co., Weinheim, Mitglied des Gesellschafterausschusses

Dr. Hans-Christoph Maulbetsch:

- Vorsitzender des Verwaltungsrats der Ferdinand Gröber GmbH & Co. KG Textilwerke, Tübingen

Jochen Kröhne:

- Aufsichtsratsvorsitzender Camgaroo AG

#### **Vorstand:**

Dr. Peter Duval, München - ab 1. Mai 2001; Sprecher ab 27. Juli 2001 -  
Finanzen, Beteiligungen, Investor Relations und Merchandising

Peter Hille, Ravensburg

Vertrieb (ab 4. Mai 2001), International Business Affairs, Personal, Recht

Wolfgang Heidrich, Georgenborn

Programmentwicklung, Programmakquisition und Produktion

Dr. Arno Haselhorst, München - bis 31. März 2001 -

Finanzen, Beteiligungen, Investor Relations und Merchandising

John Travers, London - bis 4. Mai 2001 -

Vertrieb

Der vorliegende Konzernabschluss wurde vom Vorstand aufgestellt, am 15. März 2002  
verabschiedet und anschließend dem Aufsichtsrat zur Prüfung weitergeleitet.

Ravensburg, im März 2002

Der Vorstand

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der RTV Family Entertainment AG, Ravensburg, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Accounting Standards (IAS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den vom Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 aufgestellten, mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der mit dem Lagebericht zusammengefasste Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Ravensburg, 15. März 2002

Ernst & Young

Deutsche Allgemeine Treuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Oechsle	Nover
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

# Glossar

## **Auftragsproduktion**

Produktion im Auftrag eines Senders oder eines anderen Unternehmens

## **DVFA**

Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management.

## **DVFA/SG-Ergebnis**

Nachsteuer-Ergebnis, bereinigt um außerordentliche Posten und einmalige Effekte nach dem gemeinsam erarbeiteten Berechnungsschema der DVFA/Schmalenbach-Gesellschaft.

## **Earnings per share (EPS)**

International übliche Bezeichnung für den Gewinn je Aktie nach Steuer.

## **EBIT**

Earnings Before Interests and Taxes (Gewinn vor Zinsen und Steuern)

Operatives Ergebnis vor Finanzierungs-(Zins-)Aufwand und allen Ertrags- und sonstigen Steuern.

## **EBITDA**

Earnings Before Interests, Taxes, Depreciation and Amortization (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibung und Abschreibung auf Goodwill). Diese Kenngröße besitzt gerade bei Medienwerte eine hohe Aussagekraft, da beispielsweise die Abschreibungspolitik von Unternehmen zu Unternehmen variiert. Auch beim Vergleich von Unternehmen in verschiedenen Ländern wird der EBITDA dem EBIT vorgezogen, da er von unterschiedlichen Bilanzierungsmethoden weniger beeinflusst wird.

## **Fiction**

Genre-Bezeichnung für eine erzählende Fernsehproduktion, deren Protagonisten und Inhalt erfunden sind.

## **Genre**

Filme mit ähnlicher Handlung, gleichem Aufbau oder vergleichbaren Themen, werden zu einem Genre zusammengefasst, z.B. Western, Drama.

## **IAS**

International Accounting Standards.

## **KontraG**

Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich.

## **Koproduktion**

Ein Film, der von mehreren Produzenten produziert wird, um u.a. die Herstellungskosten zu teilen und das finanzielle Risiko zu verringern.

## **Live Action**

Bezeichnung für einen Film (eine Produktion) mit lebenden Schauspielern.

## **Non-Fiction**

Nicht erzählende Realfilm bzw. -serien, die tatsächliche Gegebenheiten darstellen. Zu den Non-Fiction-Programmen gehören Dokumentarfilme, Tierfilme, Reisereportagen etc.

# Stichwortverzeichnis

- Abschreibungen:** 35ff, 48ff, 61, 64, 79ff.
- Aktie:** 7ff, 56, 73, 81, 91.
- Aktionärsstruktur:** 8.
- Anhang:** 8, 54-87, 90.
- Aufsichtsrat:** 6, 69f, 88f.
- Auftragsproduktion:** 3, 15, 34, 86, 91.
- Audio & Video:** 26, 27, 34f, 86f.
- Bestätigungsvermerk:** 6, 90.
- Bewertungsgrundsätze:** 61.
- Bilanz:** 27, 36, 40, 46, 56, 60ff, 72, 82ff, 88ff.
- Bilanzierungsgrundsätze:** 90.
- Cashflow:** 2, 38, 50.
- Eigenkapital:** 37f, 46, 49, 56, 58ff, 64ff, 71, 81.
- Energiee:** 7ff, 16, 30, 32, 36, 39f, 58, 60.
- Ergebnis:** 6, 32, 36, 40, 42, 48, 58, 60, 80, 90.
- Fiction:** 2, 13ff, 19, 22, 31ff, 38, 54, 83f, 91.
- Finanzlage:** 36.
- Golbach Productions:** 8, 30f, 36, 41, 45, 60, 65ff, 80.
- Investitionen:** 2, 38, 43, 50, 82ff.
- Investor Relations:** 89.
- Kapitalflussrechnung:** 50, 56, 90.
- Kennzahlen:** 38.
- Konzern:** 37ff, 49, 54f, 83f.
- Koproduktion:** 23, 59, 91.
- Lagebericht:** 6, 30, 54, 90.
- Marktkapitalisierung:** 7, 9.
- Merchandising:** 2, 14, 26f, 31ff, 44, 54, 83, 89.
- Mitarbeiter:** 39, 66, 68f, 79.
- Non-Fiction:** 2, 3, 13ff, 22f, 30ff, 38, 54, 59, 83, 91.
- Off the Fence:** 2f, 8, 13, 19ff, 30ff, 57, 59, 64, 67, 73, 78, 80.
- Programmbibliothek:** 13, 32ff.
- Ravensburger:** 2, 8, 13, 18, 26f, 31, 34ff, 65f, 72, 77, 86ff.
- Rechnungslegung:** 54.
- Risikobericht:** 52.
- Rückstellungen:** 37, 41, 47, 55, 62, 72f, 79ff.
- Segmentberichterstattung:** 56, 79, 83.
- Steuern:** 35f, 40, 46f.
- Tochterunternehmen:** 30, 57f, 64f.
- Umsatz:** 7, 14f, 26, 31f, 35, 38, 63.
- Verbindlichkeiten:** 38, 41, 47, 55, 60ff, 74ff.
- Vermögen:** 82.
- Vertrieb:** 14, 18, 22, 27, 31, 34, 39, 59, 89.
- Vorstand:** 2, 15, 39, 45, 67ff, 86ff.
- Währung:** 61.
- Waterfront:** 2, 30, 38, 40, 57f, 70f, 81.
- Working Capital:** 37, 41.
- Zinsen:** 35, 48, 77, 80, 91.

# Finanzkalender

---

3-Monatsbericht	15. Mai 2002
Hauptversammlung	15. Mai 2002
Halbjahresbericht	28. August 2002
9-Monatsbericht	27. November 2002

---

## Adresse

RTV Family Entertainment AG  
Corporate Communications  
Möhlstraße 23

D-81675 München

### **Investor Relations**

Torsten Wehrich  
Silvia Kanth  
Telefon: +49 (0) 89/99 72 71-17/ -29  
Telefax: +49 (0) 89/99 72 71-92  
e-mail: [ir@rtv-ag.de](mailto:ir@rtv-ag.de)

### **Impressum**

Herausgeber:  
RTV Family Entertainment AG

Design & Layout:  
Schoeller Corporate Communication GmbH, Hamburg

Druck:  
Druckhaus Arns, Remscheid

